

Senioren in Goslar


Goslar

Informationen der Seniorenvertretung



Heft Nr. 43 Herbst/Winter 2023/2024

Hahnenklee



Hahndorf



Immenrode



Jerstedt



Jürgenohl



Lengde



Lochtum



Ohlhof



Oker



Sudmerberg



Vienenburg



Weddingen



Wiedelah



Seite	Inhalt
1	Titelseite
2-4	Inhaltsangabe, Impressum, Seniorenvertretung
5	Liebe Leserinnen, liebe Leser
6-7	Delegiertenversammlung 2023
8-10	Alt werden in Deutschland
11-14	Lokale Seniorenwoche
15	Besuch von Werner Schwerthelm bei der ev. Frauenhilfe Immenrode
16-17	Muttertagskonzert
18	Karl-Wiehenkel-Preis 2023
19	Rainer Walke verstorben
20-21	Bund sind schon die Wälder
22	Der Klusfelsen
23	Glück
24	Buchtipps
25	Preisrätsel
26	Quartiersmanagement in Jürgenohl
27	Für den medizinischen Notfall vorsorgen
28	Wohnen - Senioren stehen vor Problemen
29	Koran Vienenburg
30	DRK
31	Wenn im Hintergrund der Enkel schreit...
32	Hospizverein
33	Senioren- und Pflegestützpunkt
34	Stadthaus am Park
35	Wandergruppe '71
36	Wohnberatung für Menschen mit Beeinträchtigungen
37	Johanniter-Hausnotruf in Goslar
38	Gymnastik für Damen und Herren
39	AWO
40	Haus Abendfrieden
41	Alzheimer Gesellschaft
42-46	Theaterfahrten 2023/24
47-48	Mehrtagesfahrten
49-50	Seniorenkino 2023/24
51	CDU-Senioren
52	Termine Termine Termine

Wir setzen uns für Ihre Belange ein.
Wir machen uns für Sie stark!

Sie erreichen uns
im Verwaltungsgebäude der Stadt Goslar
Charley-Jacob-Str. 3, Zimmer Nr. 00.40
Telefon.:704-262
Fax.:704-1262
E-Mail: Seniorenvertretung@Goslar.de

Sprechstunden

Jeweils montags von 10 – 12 Uhr
finden Sprechstunden
im „MachMit!Haus“ Markt 7 statt,
Telefon 704 - 262

Haben Sie Fragen und Probleme?

Wollen Sie sich informieren?

Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Namen und Telefonnummern der
Mitglieder der Seniorenvertretung

Vorsitzender

Siegfried Rey, Tel.: 05321 / 6860386
siegfried.rey@t-online.de

Stell. Vertr. Vorsitzende

Heinz-Otto Nagorny, Tel.: 0151 29123021
h.nagorny@t-online.de

Elke Springborn, Tel.: 0171 02808082
chufor@t-online.de

Schriftführerin

Beate Theermann, Tel.: 0177 1414387
b.theermann@t-online.de

Kassenverwaltung

Elke Springborn

Beisitzer

Cemil Algan, Tel.: 05321 / 80443
c.algan@yahoo.de

Klaus-Peter Irmisch, Tel.: 05321 / 50801
klauspeter.irmisch@gmail.com

Harald Stoffregen, Tel.: 05321 / 41166
h.stoffregen@gmx.de

Wolfgang Jäger, Tel.: 05321 / 394347
wolfgangjaeger2@web.de

Hanna Müller, Tel.:05324 / 1372
chorfreak@online.de

Kooptierte Mitglieder

Rainer Bonorden,Tel.: 05321/21212
rb.bonorden@gmx.de

Wolfgang Hage,: 0170-1790986
Hage.w@t-online.de

Werner Schwerthelm, Tel.: 05321/388187
werner.schwerthelm@t-online.de

Sigrid Kurth, Tel.: 05321/25690
sigridkurth@gmx.net

Impressum:

Presserechtlich für den Inhalt verantwortlich:

der Vorsitzende der Seniorenvertretung, Siegfried Rey, Telefon 05321/68 60 386,
E-Mail: Siegfried.rey@t-online.de

Zum Redaktionsteam gehören:

Werner Schwerthelm, Wolfgang Jäger, Elke Springborn, Beate Theermann

Diese Zeitungen erscheinen halbjährlich im März und im September des Jahres.

Beiträge senden Sie bitte an:

Elke Springborn: chufor@t-online.de

Werner Schwerthelm: werner.schwerthelm@t-online.de

Wolfgang Jäger: wolfgangjaeger2@web.de

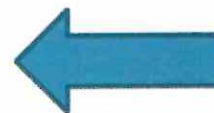
Redaktionsschluss: 01. Februar für die Frühjahrsausgabe
01. August für die Herbstausgabe

Der Druck erfolgt in der Hausdruckerei der Stadt Goslar

Die Seniorenzeitung ist auch im Internet präsent:

<https://www.goslar.de/stadt-bürger/leben-soziales/seniorenvertretung>

Anmeldeformulare für Veranstaltungen der Seniorenvertretung finden Sie in den Werbepostern der Seniorenvertretung im Gebäude der Stadtverwaltung in der Charley-Jacob-Straße sowie im Pflegestützpunkt, Sparkassenpassage.



Liebe Leserinnen und Leser!

Was ist los mit unseren Seniorinnen und Senioren? Vor einiger Zeit habe ich einen augenscheinlich älteren Menschen angesprochen, um ihm unsere Seniorenzeitung zu schenken und ihn über die Arbeit der Seniorenvertretung zu informieren. Er schaute mich fragend an, drehte sich weg und murmelte: „Senior? Ich bin doch kein Senior!“ Dieses Erlebnis war keine Ausnahme.

Jede Gesellschaft hat so etwas wie ein Selbstideal vom Menschen, eine Vorstellung davon, wie sie sein sollten. Der allseitig verfügbare, der flexible Mensch ist das, was heute Selbstideal ist. Jederzeit flexibel, jederzeit erreichbar und tätig. An dieser Messlatte entscheidet sich Wert oder Unwert.

Irgendwann im Laufe des Lebens entspricht der Mensch nicht mehr dieser Messlatte. Wird heute ein alter Mensch gepriesen, so immer durch das Attest, dass er noch jung wirke, gerade noch jugendlich. Unser Respekt gilt nie dem Alter, sondern ausdrücklich dem Gegenteil: dass einer trotz seiner Jahre noch nicht senil sei.

Heute erleben die Alten neue Freiheiten und neue Zwänge: Gesund muss man bleiben, leistungsfähig, selbstständig. Dafür darf man auch mit 80 noch reisen, Sex haben, mit den Freunden skypen. Um gut zu altern heißt, „man muss man mit dem Alter und allem, was es mit sich bringt, einverstanden sein“. Man muss „Ja“ dazu sagen. Ohne dieses Ja geht uns der Wert und Sinn unserer Tage verloren“ (Hermann Hesse).

Für die Vorbereitung unserer Veranstaltungen, Neuwahlen und Delegiertenversammlungen versenden wir jeweils mehr als 100 Einladungen. Das Ergebnis ist: Es erscheinen zwischen 15 und 25 Teilnehmer*innen. Die Seniorengruppen und Seniorenvereine berichten von ähnlichen Erfahrungen. Gute Beteiligung haben wir nur bei Veranstaltungen mit Spaß, Kaffee, Kuchen und Musik.

Ich weiß nicht, was ich davon halten soll. Ist es Bequemlichkeit, fehlendes Interesse an ehrenamtlicher Arbeit, oder ist es allein das Bedürfnis endlich mal keine Verantwortung mehr zu haben. Einige der jetzt noch aktiv tätigen Mitglieder der Seniorenvertretung werden - hoffentlich - noch bis zum Ende der Legislaturperiode durchhalten. Wenn das Interesse an der Seniorenarbeit weiterhin nur spärlich vorhanden ist, mache ich mir um die Zukunft der Seniorenarbeit große Sorgen.

Nun aber zur vorliegenden 43. Ausgabe der Seniorenzeitung. Das neue Redaktionsteam hat sich bemüht, eine informative und interessante Ausgabe zu gestalten. Neben den Berichten von Veranstaltungen, Ankündigung von Fahrten und Programmen des Seniorenkinos, haben wir auch Seniorengruppen und Pflegeheimen Gelegenheit gegeben, aus ihrer Arbeit zu berichten.

Viel Spaß beim Lesen!
Siegfried Rey

Delegiertenversammlung 2023

Am 24. Mai lud die Seniorenvertretung zur Delegiertenversammlung 2023 in das Paul-Gerhard-Haus, Haus Abendfrieden ein. Der Vorsitzende konnte 20 Delegierte aus den Seniorenheimen, den Seniorenorganisationen und einige Gäste begrüßen.

Bürgermeisterin Renate Lucksch überbrachte die Grüße der Oberbürgermeisterin Urte Schwerdtner, die leider terminlich verhindert war.



Renate Lucksch hob in ihrem Grußwort die besondere Bedeutung der Seniorenarbeit für unsere Stadt und die Region hervor. Die Seniorenvertretung beteilige sich immer aktiv an der Meinungsbildung in den Ratsausschüssen und in der Verwaltung. Sie sagte Dank für die gute Zusammenarbeit.

Ein Tagesordnungspunkt war die Verabschiedung ausgeschiedener Mitglieder der Seniorenvertretung. Günter Borchers war bis 2021 aktives Mitglied und trat zum Bedauern des Vorsitzenden nicht noch einmal zur Neuwahl an. Die Delegiertenversammlung bedankte sich bei ihm mit einem Blumenstrauß und einem Einkaufsgutschein.



Auch Sabine Hormek-von Bohr sollte geehrt werden, konnte aber aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Delegiertenversammlung kommen. Sabine hinterläßt eine große Lücke im Redaktionsteam der Seniorenzeitung. Die Ehrung wird in einer Sitzung der Seniorenvertretung nachgeholt. Die Delegiertenversammlung wünschte ihr alles Gute.

Rainer Bonorden berichtete unter dem Thema „Mobil im Alter trotz Barrieren“ aus der Arbeit der Wohnberatung im Landkreis Goslar.



Die Seniorenvertretung hat zu der Delegiertenversammlung den Zweiten Vorsitzenden der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V. (BASO), Herrn Jens-Peter Kruse, eingeladen. Sein Vortrag stand unter dem Thema „**Altwerden in Deutschland - Chancen und Gefahren**“.

Er ging zunächst auf die Lebenserwartung der Menschen in Deutschland ein, die sich in den letzten 120 Jahren mehr als verdoppelt hat. Jedes zweite im Jahre 2020 geborene Mädchen wird 100 Jahre alt werden.

Die Lebenszeiten haben sich in den letzten Jahrzehnten den Jahreszeiten angenähert. Früher bestand ein Leben aus Frühjahr, Sommer und Winter, also aus Kindheit, Arbeit und Sterben. Mit den geschenkten Jahren ist nun ein goldener Herbst dazu gekommen. Viele Menschen erleben diese Jahre als eine gute Lebenszeit. Sie möchten und können noch etwas erleben und die ihnen verbliebenen Jahre auskosten und genießen.

Untersuchungen zeigen: Die Älteren sind glücklicher als die Jüngeren. Doch das Alter hat nicht nur Sonnenseiten: die Altersarmut wächst, die Alten werden eher negativ betrachtet und die älter werdende Gesellschaft wird als Bedrohung wahrgenommen. Eine wachsende Zahl älterer Menschen fühlt sich diskriminiert: im Gesundheitswesen, durch die Digitalisierung der Gesellschaft, durch den Ausschluss aufgrund von Altersgrenzen ... Wie kann Altwerden trotzdem gelingen? Auch darum ging es in dem Vortrag.

Ausführliche Informationen über den mehr als einstündigen Vortrag können sie in dieser Ausgabe der Seniorenzeitung nachlesen.

Alt werden in Deutschland!

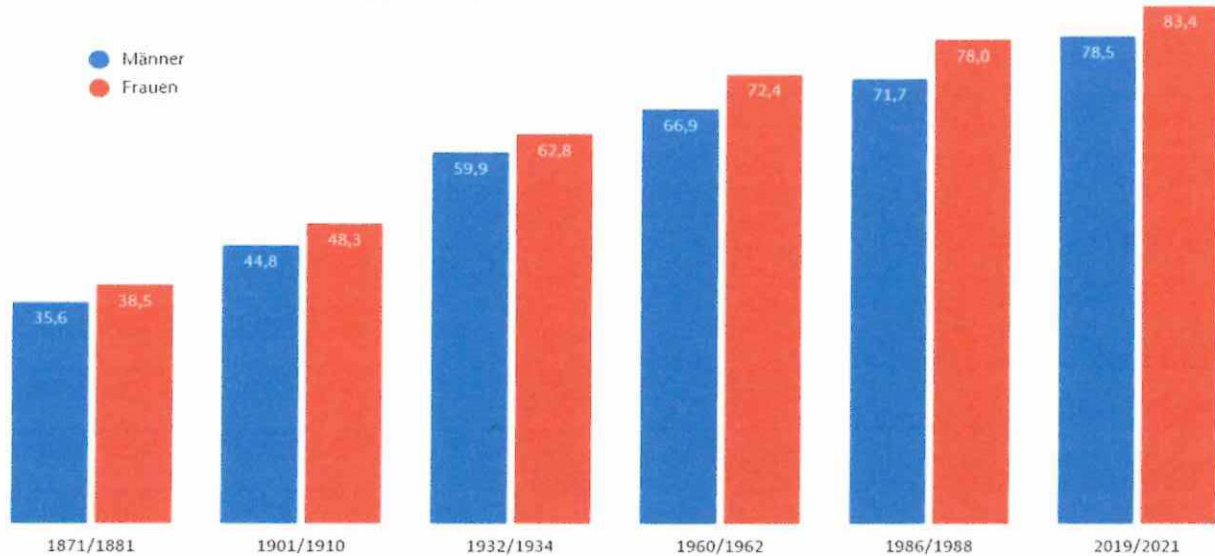
Chancen und Gefahren

Aus dem Vortrag des Jens-Peter Kruse, anlässlich der Delegiertenversammlung 2023

Die **Lebenserwartung** in Deutschland hat sich in den letzten 120 Jahren mehr als verdoppelt.

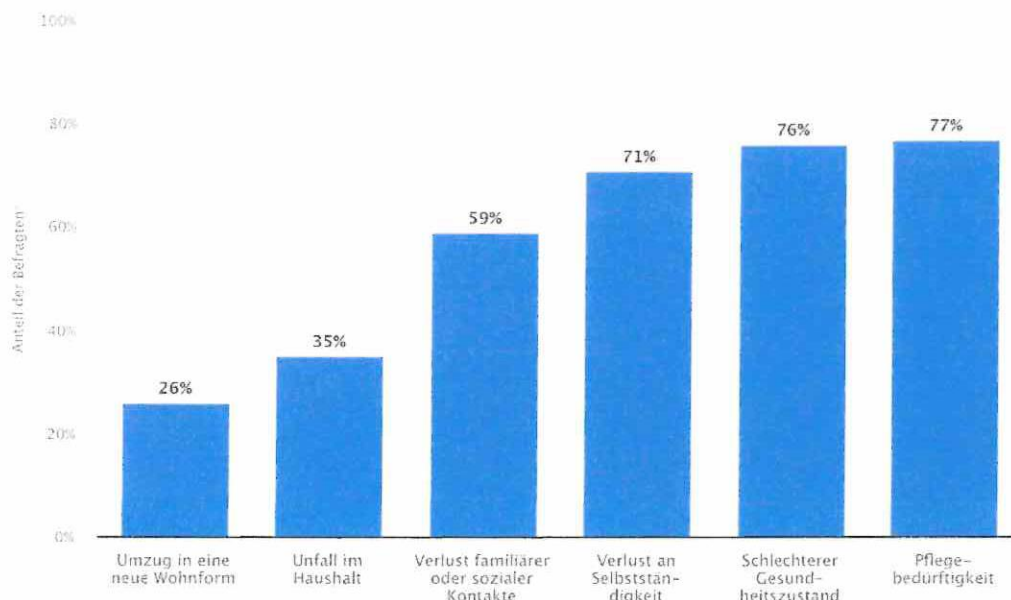
Lebenserwartung bei Geburt

Durchschnittliche Lebenserwartung (in Jahren)



Gründe dafür sind steigender Wohlstand, medizinischer Fortschritt, humane Arbeitsbedingungen, gesunde Lebensweise, soziale Fürsorge, verbesserte Hygiene und höhere Bildung.

Heute ist die Lebensfreude kennzeichnend für die Menschen im dritten Lebensalter. Viele möchten noch etwas erleben und die innen verbleibende Zeit voll auskosten. **Gleichwohl bereitet den Menschen beim Gedanken an das Alter Sorgen.**



Weit verbreitet ist die Sorge, im Alter anderen zur Last zu fallen, also mit dem künftigen Einkommen nicht mehr für den Lebensunterhalt sorgen zu können. Die **Armutsgefährdung** im Alter steigt. Die Zahl der Anträge auf Grundsicherung im Alter hat sich in den Jahren 2003-2021 wie folgt entwickelt:

2003 258.000 | 2010 412.000 | 2015 536.000 | 2021 589.000

Mit steigender Tendenz.

Hierzu folgender Hinweis:

Wenn ihr gesamtes Einkommen unter 924 € liegt, sollten Sie prüfen lassen, ob sie Anspruch auf Grundsicherung habe.

Das Alter wird bei uns eher negativ betrachtet. Der demografische Wandel wird einseitig als Belastungsdiskurs geführt. Begriffe wie „Überalterung“, „Langlebigkeitsrisiko“, „Rentner-schwemme“, „Alterslawine“ oder „Alterslast“ stärken das negative Image des Alters. Ältere Menschen haben oft selbst ein negatives Altersbild internalisiert und möchten deshalb nicht zu den alten gezählt werden. Sie wollen alt werden aber nicht alt sein. Dieter Hildebrandt formulierte es einmal so: „Im Prinzip ist das Altwerden bei uns erlaubt, aber es wird nicht gern gesehen“!

Breiten Raum nahm im Vortrag des Jens-Peter Krause die **Altersdiskriminierung** ein.

Gründe für die Diskriminierung von Menschen		
Geschlecht: Frau, Mann, trans* Menschen	Behinderung	Ethnische Herkunft: erkennbar an der Hautfarbe
Sexuelle Identität: lesbische, schwule, Bisexuelle Menschen	Lebensalter	Weltanschauung & Religion

Was ist Altersdiskriminierung? Eine Altersdiskriminierung ist eine nicht gerechtfertigte Ungleichbehandlung bei sonst vergleichbaren Sachverhalten, die allein an das kalendarischen Lebensalter eines Menschen anknüpft. Diskriminierung liegt vor, wenn Menschen aufgrund des Lebensalters Zugänge zu Gestaltungsspielräumen, oder Dienstleistungen erschwert oder ihnen Rechte aberkannt werden.

Altersgrenzen diskriminieren.

- o Mit 65 Jahren endet die Chance, Bürgermeister bzw. Bürgermeisterin zu werden oder die Ausbildung als Telefonseelsorgerin zu beginnen.

- o Wer die 70 überschritten hat, darf nicht mehr als Schöffin/Schöffe berufen werden.
- o Nicht wenige Autovermietungen verweigern 70jährigen den Autoschlüssel.

Altersdiskriminierungen durch Autoversicherer

- o In Deutschland werden knapp 10 Millionen über 65-jährige Fahrzeughalter beim Fahrzeugwechsel mit einem Zuschlag der KFZ-Prämie belastet.
- o Die Erhöhung der KFZ-Prämie beginnt in der Regel bei 65 Jahren, häufig erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt ein weiterer Anstieg.
- o Der Alterszuschlag erfolgt unabhängig vom Schadensverlauf. Die Versicherungen begründen die Erhöhung mit steigenden Unfallzahlen älterer Fahrzeughalter (Risikokalkulation), *dabei sind Ältere deutlich seltener als andere Altersgruppen an Unfällen beteiligt.*
- o Bis heute müssen die Versicherungen ihre Kalkulation gegenüber der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) nicht vorlegen.

Altersdiskriminierung bei Bankgeschäften

Es kommt vor, dass Banken älteren Menschen Kredite verweigern, erhöhte Zinsen oder eine Bürgschaft fordern. Als Folge der Finanzkrise 2007/2008 gibt es Kredite jetzt nur noch für Kreditnehmer den Kredit noch zu lebenden Zeiten zurückzahlen können. Banken schließen ihre Filialen und bauen damit analoge Serviceleistungen ab. Die Kunden werden zum Home-Banking genötigt, was älteren Menschen oftmals sehr schwer fällt.

Weitere Altersdiskriminierungen finden sich im Gesundheitswesen hier, insbesondere bei Triage-Entscheidungen, in der Arbeitswelt und im Bereich der Digitalisierung.

Wie Altwerden gelingen kann

Wir können in großer Zufriedenheit alt werden,

- **Selektieren:** sich verabschieden, von dem was nicht mehr geht, was schwer fällt und auswählen, was machbar ist, was gut tut und was befriedigt
- **Optimieren:** was einem wichtig ist, durch Übung fithalten;
- **Kompensieren,** durch Veränderung der Rahmenbedingungen oder eine Zielkorrektur: statt einen Dreitausender zu besteigen, im Harz wandern.

Die Methoden der Selektion, der Optimierung und der Kompensation können helfen, mit den nachlassenden Kräften umzugehen ohne die Freude am Leben zu verlieren

Lokale Seniorenwoche 2023

Zum 23. Mal fand in diesem Jahr die „Lokale Senioren Woche“ statt. Vom 16. bis 22. Juni stand eine „Goslarer Kulturreise“ auf dem Programm. Alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht und sogar Tage vorher bereits ausgebucht.

Am ersten Tag fahren wir zu einer Besichtigung der am 28.06.1908 eingeweihten Stabkirche in Hahnenklee. Nach einer Führung durch die Stabkirche hat Herr Hoffmann über die Geschichte und die besondere Ausstattung dieser im norwegischen Baustil errichteten Kirche informiert. Eine kleine musikalische Einlage gab den Besucherinnen und Besuchern Gelegenheit, die hervorragende Akustik der Kirche zu genießen



Die Vorbereitung und Betreuung lag in den Händen von Armin Nietsche

Der zweite Tag galt einem Besuch der Stadtbibliothek mit einem Vortrag über die Marktkirchen-Bibliothek im Kulturmarktplatz Goslar. Bei einer Führung durch die Stadtbibliothek



informierte die Bibliotheksleiterin Frau Kirsten Brocks über die neuen Möglichkeiten der Buch- und Medienausleihe. Anschließend hielt Herr Liersch einen Vortrag über die einzigartige Marktkirchen-Bibliothek mit ihren wertvollen Büchern.

Am darauffolgenden Dienstag stand eine Fahrt mit der Bimmelbahn auf dem Programm. Vom historischen Rathaus ging es kreuz und quer durch die Goslarer Altstadt. Die Stadtführerin, Frau Prüssner konnte viel Wissenswertes und Unbekanntes über unsere Stadt erzählen. Einen Stopp machte die Reisegruppe dann am Kulturkraftwerk Harz-Energie. Ein Fahrgast bemerkte: „Die Bimmelbahn brauche dringend bessere Stoßdämpfer“.



Der nächste Tag der Goslarer Kulturreise führte uns in das Mönchehaus, dem Museum für zeitgenössische Kunst, das in einem Fachwerkhaus aus dem frühen 16. Jahrhundert untergebracht ist. Die Direktorin Frau Doktor Ruhrberg begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und erzählte viel Neues und Wissenswertes über das Museum. Wie bei allen anderen Veranstaltungen der Kulturreise saßen die Seniorinnen und Senioren bei Kaffee und Kuchen zusammen und ließen die gewonnenen Eindrücke Revue passieren.



Der letzte Tag der Goslar Kulturreise endete mit einer Besichtigung der Neuwerkskirche, einer ehemaligen Klosterkirche aus dem zwölften Jahrhundert. Bei einer Führung mit Herrn Thomas Gätker konnten die Besucherinnen und Besucher das Ambiente durch die seit ihrer Entstehungszeit in allen Teilen erhaltenen evangelischen Pfarrkirche auf sich wirken lassen.



Die Seniorenvertretung der Stadt Goslar
trauert um

Karl-Heinz Kanthak

Mehr als ein Jahrzehnt hat er mit seinem
Unterhaltungsortchester den Seniorinnen und Senioren
auf dem Muttertagskonzert im Schulzentrum „Goldene Aue“
viel Freude bereitet.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren

Besuch von Werner Schwerthelm bei der ev. Frauenhilfe Immenrode

Die ev. Frauenhilfe Immenrode lud Herrn Schwerthelm am 21. Juni zu ihrem gemeinsamen, monatlichen Treffen ein. Gab es bei den Damen doch immer wieder mal Fragen wie etwa: wer macht denn was in der Seniorenvertretung, wo bekommt man die Seniorenzeitschrift her, was muss man tun, um sich an einem Kinobesuch zu beteiligen usw.! Nach der Begrüßung der Frauenhilfsschwestern und der Gäste Frau und Herr Schwerthelm durch Leiterin Marianne Rennwanz, gab es ein paar Sätze zum Sommeranfang, schließlich hatten wir den an diesem Tag. Es folgten ein gemütliches Kaffeetrinken und einige Sommerlieder zum Mitsingen.

Dann bekam Herr Schwerthelm das Wort. Nach kurzer Vorstellung erklärte er die Funktionen des Vorstandes und deren Aufgaben. Er trug es sehr kurzweilig und plausibel vor. Die Frauenhilfsschwestern stellten Fragen, die Herr Schwerthelm geduldig und verständlich beantwortete. Vor allem das Senioren-Kino wurde hinterfragt. Auch die schönen interessanten Angebote der Fahrten und Theaterbesuche waren Thema.

Schnell war eine gute Stunde vergangen. Danach hat das Ehepaar Schwerthelm noch den gemeinsamen Ausklang mitgemacht, bevor sie sich auf den Heimweg machten.

Von Herzen Danke für diesen schönen und aufschlussreichen Nachmittag!

Zu unseren Treffen, die jeden 3. Mittwoch im Monat von 15 – 17 Uhr stattfinden, sind immer neue Gäste willkommen. Ein abwechslungsreicher Nachmittag mit unterschiedlichen Schwerpunkten erwartet Sie. Auch kleine Ausflüge kommen ins Jahresprogramm und immer steht die christliche Gemeinschaft im Vordergrund. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bei Marianne Rennwanz, Tel.-Nr. 05324 6005 oder unter marianne-rennwanz@t-online.de

Die Frauenhilfe aus Immenrode, Marianne Rennwanz



Das Muttertagskonzert 2013

„Kontrast ist Programm“ beim Konzert der Seniorenvertretung mit Opernsolisten und Penny Jukebox

Ein etwas anderes Konzert als sonst kündigte der Vorsitzender der Seniorenvertretung, Siegfried Rey, am 13. Mai in der Aula des Schulzentrums Goldener Aue an. „Kontrast ist Programm“. Auf eben diesem stand das traditionelle Muttertagskonzert, dessen erster Teil Bewährtes bot. Der zweite Teil war ein Versuchsballon. Der platzte nicht, sondern ließ schöne Töne durch den Raum schweben.



Die erste Hälfte hat gewohnt gekonnt und klassisch das Nordharzer Städtebundtheater bestritten, mit den Solisten Jura Koskela aus Finnland (Bariton), Max An (Tenor) aus Südkorea und der Französin Bénédicte Hilbert (Sopran). Moderator und Pianist war Burkhard Bauche, der schon oft in Goslar war. Von Lèhar über Rossini und Puccini zu Frederic Loewe und Erik Satie waren bekannte und weniger bekannte, in jedem Fall aber schöne Operetten-, Opern- und Musicalstücke dabei.



Im zweiten Teil war erstmals die „Penny Juke Box“ aus Hannover mit der Aufforderung dabei, laut mitzusingen. Das Trio um die Namensgeberin und Akkordeonsolisten Penèlope „Penny“ Simms ließ sich bei der Programmauswahl von der Frage leiten: „Was würden unsere Mütter heute gerne hören?“

Gleich das erste Lied war ein Volltreffer und fing das Publikum ein, das in Gedanken mit auf die „Champs Elysees“ schritt. Die folgende Europa Reise verweilte lange in Frankreich. Worum geht es zum Muttertag? Natürlich um Liebe, Schmeichelei und Komplimente. Aus Spanien gab's einen Tango, aus Italien, den Garanten zum mitsingen „Volare“. (Text z. T. aus der GZ vom 14.05.23)

Die Vorbereitung dieser Veranstaltung hat sich zunächst schwierig gestaltet, weil unser langjähriger Begleiter für den zweiten Teil, Herr Kanthak mit seinem „Unterhaltungsorchester Nordharz“ Oker, uns keine Zusage geben konnte, was wir sehr bedauerten.

Aber der durchaus mutige Schritt zu einer anderen Musikgruppe hat sich mehr als gelohnt. 150 Besucherinnen und Besucher kamen, und es waren nicht nur Seniorinnen und Senioren. Noch an die Tageskasse wurden Eintrittskarten verkauft.

Die gute Resonanz hat uns veranlasst, die „Penny Jule Box“ für 2024 wieder einzuladen.



Unser Empfangskomitee
Elke Springborn und Wolfgang Jäger

Maria Tarara und Henning Gärtner erhielten den Karl-Wiehenkel-Preis

Am 15. Juni wurden Maria Tarara und Henning Gärtner in der Kaiserpfalz für Ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit mit dem Karl-Wiehenkel-Preis ausgezeichnet. Beide sind Wanderführer der „Wandergruppe 71“ und als solche viele Jahre ehrenamtlich tätig. Sie organisieren an jedem Dienstag bei jedem Wetter Wanderungen, die zwischen 10 und 20 km lang sind und an denen nicht nur, aber überwiegend Seniorinnen und Senioren teilnehmen. „Sie sind ein hervorragendes Beispiel für ein langjähriges und unermüdliches Engagement in der Seniorenarbeit in Stadt und Region“ so Frau Oberbürgermeisterin Urte



Die Laudatio hat der Mitwanderer Josef Schmidt vorbereitet. Er sprach von einer großen Freude der Wanderer über diese verdiente Ehrung, denn es bedürfe einer sorgfältigen Vorbereitung und gehe mit einem großen Zeitaufwand einher, Woche für Woche die großen Wanderungen zu organisieren.

Für die musikalische Umrahmung der Festveranstaltung sorgte „Walter Kracht & his Orchestra“, das an diesem Tag weit mehr als ein Rahmenprogramm geboten hat. Ein Orchester vom alten Schlag, wie das von Max Reger und James Last bot musikalischen Genuss mit Swing, Hits und Evergreens. Melodien, die jeder kennt vom Phantom der Oper über den Wiener Walzer von Johann Strauss bis zum Jailhouse Rock von Elvis Presley oder die träumerische Variante „Are you lonesome tonight?“ hatten sie im Programm.

(aus GZ vom 17.06.23)



Am 22. März ist Rainer Walke im Alter von 65 Jahren gestorben.

Ob Weihnachtsmarkt, Laternenumzug, Schützenfest oder Maidemo – Rainer Walke war als Kontaktbeamter der Goslarer Polizei jahrelang dort unterwegs, wo viele Menschen aufeinandertreffen. Für viele war er das Gesicht der Goslarer Polizei. Am 22. März ist Rainer Walke im Alter von 65 Jahren gestorben.

Als „Kontaktbeamter der Herzen“ und „Polizist zum Anfassen“ bezeichnen ihn die Kollegen von der Goslarer Inspektion in einem kurzen Nachruf. Walke habe „über viele Jahre hinweg Maßstäbe in Sachen Menschlichkeit und Bürgernähe gesetzt“. Die GZ hatte zuletzt im März 2020 über Walke geschrieben, als das Wort „Corona-Lockdown“ noch ganz neu war.

Auch damals war er, wie immer ausgerüstet mit weißer Mütze und gelber Jacke, in der Innenstadt unterwegs, um den Menschen, die plötzlich Abstand zueinander halten mussten, ihre Angst zu nehmen. Er hatte noch wenige Monate bis zur Pensionierung. Doch sein größter Wunsch damals sagt auch heute noch viel über ihn: „Ich möchte, dass die Menschen wieder fröhlich sind!“

Er kam immer zu den Veranstaltungen der Seniorenvertretung und sorgte dabei für die Sicherheit der Seniorinnen und Senioren.

Die Mitglieder der Seniorenvertretung der Stadt Goslar trauern um unseren Polizeibeamten Rainer Walke.



„Bunt sind schon die Wälder...

... gelb die Stoppelfelder, und der Herbst beginnt.“

Dieses Volkslied von Hannes Wader ertönte zum Herbstbeginn aus allen Klassenräumen meiner Schule.

Den Klang der Mädchenstimmen habe ich noch heute im Ohr, wenn sich der Sommer wehmütig verabschiedet und den Herbst ankündigt. Die goldene Oktobersonne taucht die Natur jetzt in ein prächtiges Licht, bevor die grauen Nebelschwaden aus den Wiesen emporsteigen.

Wenn der Wind die letzten Blätter von den Bäumen weht und die Tage merklich kürzer werden, zieht es mich oft an den Ort, an dem ich meine Kindheit verbrachte.

Ziellos gehe ich dann die Straßen meiner Heimatstadt entlang, wo ich als kleines Mädchen vor vielen Jahren mit meiner Familie lebte. Für meine Geschwister und mich waren es glückliche Jahre. Der Krieg war vorbei, Entbehrungen, Hunger und Not gehörten der Vergangenheit an. Unser kleines Siedlungshaus am Stadtrand hatte die vielen Bombenangriffe unbeschadet überstanden, und in unserem Garten blühten die Herbstzeitlosen, wie in all den Jahren zuvor.

In unserer kleinen Straße, wo jeder seinen Nachbarn kannte, hatte man Anteil am Schicksal der Familien. Man hielt zusammen... Nachbarschaftshilfe war selbstverständlich. Niemand fragte nach der Bezahlung. Zur Erntezeit trafen sich die Frauen zu einem Schwätzchen am Gartenzaun, und wir Kinder spielten Verstecken oder Vater, Mutter und Kind. Langeweile kannten wir nicht, obwohl es keinen Fernseher gab.

Wenn ich heute diese Straße entlang gehe, sehe ich keine spielenden Kinder mehr. Ich höre ihr Lachen nicht, und vermisse das Strahlen in ihren Gesichtern, wenn der Herbststurm um die Hausecken fegt, und es gar nicht mehr richtig hell werden will. Niemand ruft meinen Namen, so wie es früher war, wenn ich durch die Gartenpforte auf die Straße trat. Hin und wieder eilt jemand an mir vorbei, ohne mich zu beachten. Für die Menschen, die mir begegnen, bin ich eine Fremde. Ich frage mich, wo sie geblieben sind, die fröhlichen Kinder mit ihren lachenden Augen. Wie ausgestorben liegt diese, mir einst so vertraute Straße im trüben Licht der Herbstsonne. Rechts und links an den Bürgersteigen parken Autos, und hohe Zäune versperren den Blick in

die Gärten. Nachdenklich gehe ich weiter die Straße entlang. Einige Meter noch, dann macht sie eine leichte Biegung nach rechts.

Ich halte inne, schließe meine Augen und öffne in Gedanken die rostige Gartenpforte.

Ich sehe ihn vor mir den gepflasterten Weg, der zum Haus führt. Vorbei an den Apfelbäumen, deren Zweige sich unter der Last der reifen Äpfel tief hinunter beugen. Ich atme den Duft der Rosen und lausche dem Gesang der Vögel. Die Luft riecht würzig nach feuchtem Laub. Hier bin ich zu Hause...

Ich bleibe noch eine Weile stehen. Nur zögernd finde ich in die Wirklichkeit zurück und öffne langsam meine Augen. Mein Blick fällt auf ein riesiges Hochhaus mit vielen Stockwerken und einer modernen Glasfassade.

Mein Elternhaus gibt es nicht mehr. Es musste diesem Koloss aus Stahl und Beton weichen.

Doch in meiner Erinnerung werde ich mein Zuhause noch oft besuchen. Ich werde den Geruch von Seifenlauge in der Nase spüren, der durchs ganze Haus zog, wenn meine Oma große Wäsche hatte. Ich werde die knarrenden Treppenstufen hinaufgehen, um einen Blick in mein kleines Zimmer zu werfen, und - ich werde das Lachen der Kinder wieder hören, wenn sie draußen auf der Straße meinen Namen rufen...

...“rote Blätter fallen,

graue Nebel wallen,

kühler weht der Wind...”

© Helga Licher

Der Klusfelsen

Nordöstlich der Altstadt von Goslar befindet sich am Rande des Petersberges ein sagenumwobener Fels mit langer Vergangenheit.

Der ungefähr 20 Meter hohe und 50 Meter Felsen besteht aus Sandstein, der sich aus Ablagerungen eines flachen Meeres vor etwa 110 Millionen Jahren bildete.

Der Klusfelsen stellte bereits in der Zeit des Neolithikums eine Kultstätte der damaligen Einwohner der Region dar.

Der Klusfelsen besaß ursprünglich natürliche Höhlen, welche jedoch im Laufe der Zeit vom Menschen stark verändert wurden. Die Hohlräume im Sandstein dienten im Mittelalter einem Einsiedler (Eremit) als Wohnung. Von deren mittelhochdeutscher Bezeichnung "Kluse" bzw. Klausen wurde der bis heute gebräuchliche Name des Felsens abgeleitet. Die Einsiedelei fand im Jahre 1169 erstmals urkundliche Erwähnung und der Klausner (also der Bewohner der Höhle) mehrmals Eingang in die Harzer Sagenwelt.

Es befindet sich dort ein größerer kellerartiger Höhlenraum. Diese vermutlich ursprünglich natürliche Höhle wurde umgestaltet. Der einstige Zweck kann heute nicht mehr genau ermittelt werden. Der Raum gehörte wohl mit zur Wohnung des Klausners. Im 19. und frühen 20. Jahrhundert soll er außerdem als Lager für ein auf der Freifläche am Fuße des Klusfelsens stehendes Restaurant genutzt worden sein. Das Gasthaus "Zur Clus" wurde aber im Jahre 1968 abgerissen.

Über eine kleine Brücke gelangt man bis zum Höhleneingang der einstigen Marienkapelle. Der geschichtlichen Überlieferung nach wurde dieser auch Kluskapelle genannte Gebetsraum in einer Felsengrotte im Jahre 1167 errichtet. Die Kapelle bestand bis in das 19. Jahrhundert hinein. Durch die vergitterte Felsöffnung wird der Blick auf eine Marienstatue im Inneren freigegeben.

Zu Beginn der 1980er Jahre wurde die einstige Kapelle saniert. Im Rahmen dieser Arbeiten entfernte man auch die letzten Überreste der Ausflugsgaststätte auf dem südwestlichen Vorplatz des Klusfelsens. Heute sind alle erreichbaren Höhlenräume verschlossen, um Vandalismus vorzubeugen.

In der näheren Umgebung des Klusfelsens kann man die Ruine der um das Jahr 1050 erbauten Basilika St. Peter besichtigen. Diese ehemalige Klosterkirche wurde einst von Agnes, der Frau des Kaisers Heinrich III. gestiftet. Das Gotteshaus wurde im Jahre 1527 von den Bürgern Goslars vollständig zerstört. Nur die Grundmauern blieben bis heute erhalten und vermitteln ein eindrucksvolles Bild dieses mächtigen Bauwerkes.

Ebenfalls in der Nachbarschaft des Klusfelsens befindet sich der am Fuße des Petersberges gelegene Klusteich. Dieser Teich wurde einstmals von den Mönchen des Klosters zur Fischzucht angelegt.

Thomas Linke, Goslar



Glück

Glück ist gar nicht mal so selten,
Glück wird überall beschert,
Vieles kann als Glück uns gelten,
was das Leben uns so lehrt.

Glück ist jeder neue Morgen,
Glück ist bunte Blumenpracht,
Glück sind Tage ohne Sorgen,
Glück ist, wenn man fröhlich lacht.

Glück ist Regen, wenn es heiß ist,
Glück ist Sonne nach dem Guss,
Glück ist, wenn ein Kind ein Eis ißt,
Glück ist auch ein lieber Gruß.

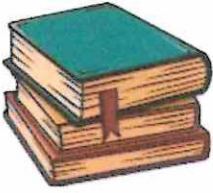
Glück ist Wärme, wenn es kalt ist,
Glück ist weißer Meeresstrand,
Glück ist Ruhe, die im Wald ist,
Glück ist eines Freundes Hand.

Glück ist eine stille Stunde,
Glück ist auch ein gutes Buch,
Glück ist Spaß in froher Runde,
Glück ist freundlicher Besuch.

Glück ist niemals ortsgebunden,
Glück kennt keine Jahreszeit,
Glück hat immer der gefunden,
der sich seines Lebens freut.

Clemens von Brentano





Der Buchtipp

Bas Kast: Kompass für die Seele

Lässt ungesunde Ernährung das Gehirn schrumpfen?

Kann ich mit einer kalten Dusche meine Stimmung verbessern?

Oder sollte ich doch lieber gleich "Waldbaden"?

Diesen und anderen Fragen geht der studierte Biologe und Psychologe Bas Kast in seinem neuen Buch "Kompass für die Seele" nach.

Wie schon bei seinem Bestseller "Der Ernährungskompass" aus dem Jahre 2018 gibt Kast einen Überblick über neueste Studien und

Forschungsergebnisse aus der Welt der Wissenschaft.

Alles, was die Seele stärkt, Depression heilt und zu einer ausgeglichenen Psyche führen kann, erklärt er hier anschaulich und nachvollziehbar.

Eine der Stärken des Autors ist es, selbst schwierige Sachverhalte verständlich darzustellen, ohne dabei wesentliche Fakten außer Acht zu lassen.

Herausgeber : C.Bertelsmann Verlag

ISBN-10 : 3570104613

ISBN-13 : 978-3570104613



Martin Suter: Melody

Tom Elmer glaubt, er habe das große Los gezogen: in einer noblen Villa am Zürichberg soll der Jura-Student gegen freie Kost, Logis und üppige Bezahlung den Nachlass eines Mannes ordnen, der spürt, dass sein Leben zu Ende geht.

Der betagte Dr. Stotz blickt auf ein erfolgreiches Leben zurück: als Geschäftsmann, Offizier und Politiker ist er auf der Karriereleiter bis ganz nach oben gestiegen. Aber dennoch gibt es in seinem Leben ein Kapitel, das ihn nicht zur Ruhe kommen lässt.

Wer auf der Suche nach einer leichten Sommerlektüre ist, liegt bei Martin Suters neuem Roman genau richtig.

Temporeich, unterhaltsam und voll unerwarteter Wendungen unterhält die glänzend geschriebene Geschichte den Leser übrigens selbst dann, wenn das Sommerwetter mal wieder Kapriolen schlägt.

Herausgeber : Diogenes; 3. Edition

ISBN-10 : 3257072341

ISBN-13 : 978-3257072341



Martin Suter
Melody

Roman - Diogenes

Preisrätsel

Auch in dieser Ausgabe haben wir wieder eine Rätselaufgabe für Sie. Bei richtiger Lösung ergeben die Buchstaben mit den Zahlen in der Richtigen Reihenfolge eine Veranstaltung in Goslar.

Die Preise für die richtige Lösung des Rätsels:

1. Preis Ein Theaterbesuch in Halberstadt einschl. Busfahrt für eine Person
Sonderveranstaltungen sind ausgeschlossen!
2. Preis Ein Besuch im Seniorenkino einschl. Kaffee und Kuchen für eine Person.
Sondervorstellungen sind ausgeschlossen!

Ihre Lösung schicken Sie bitte **bis spätestens 30. November 2023** an:

Seniorenvertretung der Stadt Goslar, Charley-Jacob-Str. 3, 38640 Goslar.

Die Preisträger aus der 42. Ausgabe sind Ursula Paul aus Langelshem und Herr René Langer aus Goslar.

besorgt	Fußball- straßfuß (Kw.)		Zorn die Nase betref- fend	Kanton der Schweiz	ein Halogen	Teil des Kirch- turms		Sing- vogel
							5	weib- liches Pferd
1				Gottes Gunst		span. Mehr- zahl- artikel		
asiat. Gebirge	9	vorher		urver- züglich	4			
Käse- sorte mit roter Rinde		7				Schlim- mes		radio- aktives Metall
				Volk in Zentral- asien	dän- gand			8
heilige Schale d Artus- sage	Waren- ver- zeichnis		enige					
Spinn- faden- hülle					Schüler des Apostels Paulus	ionische Insel		leichter Pferde- zaum
			Garten- gemüse	Haut- farbe				
Nacht- lokal	12	ichbezo- gener Mensch	10				3	Hoch- schulen (Kw.)
				Fremd- wörter: entspre- chend		Kaiser- stadt in Vietnam		
Haupt- stadt von Ägypten	2	Arbeits- anzug (ugs.)					6	
						serb. Roman- cier † (Danilo)		
Quatsch. Unsern		Kose- name e. span. König			Kleintier mit langen Ohren			11

Ich bin die Neue im Quartiersmanagement in Jürgenohl

Am 31.05.2023 hat sich die bisherige Quartiersmanagerin Frau Börnemeier aus dem Stadtteilbüro Jürgenohl verabschiedet.



Seit dem 01.06.2023 übernehme ich die Aufgaben als Quartiersmanagerin im Rahmen des Programms „Sozialer Zusammenhalt“.

Mein Name ist Sylvia Hadam, ich bin in Bielefeld aufgewachsen und seit Dezember 2006 lebe und arbeite ich in Goslar. Meine Ausbildung zur Bauzeichnerin habe ich erfolgreich abgeschlossen und war in verschiedenen Branchen als technische Zeichnerin tätig. Seit nun zwei Jahren arbeite ich hauptberuflich für die Stadt Goslar. Ansonsten bereise ich gerne die Welt und mein Ziel ist es, irgendwann Hawaii zu besuchen. Außerhalb meiner Urlaubszeiten bin ich Ihre Ansprechpartnerin vor Ort.

Als beim Ibis Institut angestellte Quartiersmanagerin begleite ich die städtebaulichen Gesamtmaßnahmen im Sanierungsgebiet Jürgenohl, die im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ umgesetzt werden. Besonders wichtig ist mir dabei die Vernetzung und Beteiligung der Stadtteilakteurinnen und -akteure, um das Quartier zu stärken. Ich habe für alle ein offenes Ohr und nehme gerne Ihre Wünsche, Anregungen und Ideen entgegen, die zu einer positiven Entwicklung des Quartiers beitragen.

Vielleicht möchten Sie als Jürgenohlerin oder Jürgenohler eine Gruppe leiten und Ihnen fehlt der Raum dazu? Gerne stellen wir Ihnen unsere Räumlichkeiten für ehrenamtliche Zwecke zur Verfügung!

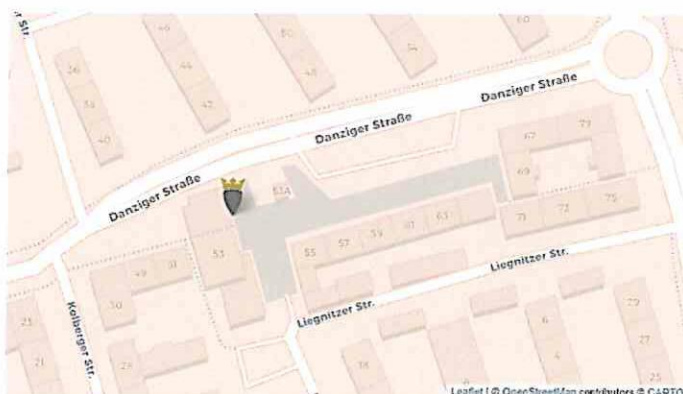
Kommen Sie doch einfach mal vorbei. Ich bin jeden Mittwoch von 10.00 - 13.00 Uhr im Stadtteilbüro in der Danziger Straße 53 in 38642 Jürgenohl und nach telefonischer Absprache auch am Donnerstag von 16.30 - 18.30 Uhr. Oder schildern Sie mir einfach Ihr Anliegen per

Telefon: **0151 40 39 31 26**

E-Mail: sylvia.hadam@ibis-institut.de

Es sei denn ich habe Urlaub und bin verreist, um im Anschluss wieder für Sie da zu sein. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihre Sylvia Hadam



Von: BAGSO - Pressereferat | Barbara Stupp crm@bagso.de
Betreff: BAGSO-Pressemitteilung: "Für den medizinischen Notfall vorsorgen"
Datum: 25. Mai 2023 um 17:01
An: siegfried.rey@t-online.de



Pressemitteilung

Für den medizinischen Notfall vorsorgen

Medikationsplan muss schnell auffindbar sein

Zum Tag der Notfallmedizin am 27. Mai 2023 ruft die Initiative „Medikationsplan schafft Überblick“ der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen Patientinnen und Patienten dazu auf, für medizinische Notfälle vorzusorgen. Wer über einen längeren Zeitraum Medikamente einnimmt, sollte seinen aktuellen Medikationsplan zu Hause leicht auffindbar aufbewahren und ihn unterwegs bei sich haben. So können Rettungskräfte schnell erfassen, welche Medikamente regelmäßig eingenommen werden. Der bundeseinheitliche Medikationsplan wird Patientinnen und Patienten bei längerer Einnahme von drei und mehr verschreibungspflichtigen Arzneimitteln in der Regel vom Hausarzt oder der Hausärztin ausgestellt.

Damit der aktuelle Medikationsplan für den Rettungsdienst leicht zu finden ist, sollte er auf einer Ablage oder an einer Pinwand aufbewahrt werden. Gut sichtbare Hinweise helfen ebenso wie die Aufbewahrung in einer Notfalldose im Kühlschrank. Für unterwegs empfiehlt sich eine aktuelle Kopie des Medikationsplans im Portemonnaie oder der Handtasche.

Im Notfall hilfreich ist es zudem, wenn der Medikationsplan auf der Gesundheitskarte oder der elektronischen Patientenakte digital gespeichert ist. Ärztinnen und Ärzte können den Medikationsplan digital speichern, wenn die Patientin oder der Patient es wünscht.

„Die digitale Lösung ist leicht auffindbar und unterwegs verfügbar. Aber noch machen wir davon zu wenig Gebrauch. Dabei können auch diejenigen davon profitieren, die das Internet selbst nicht nutzen. Informieren Sie sich bei Ihrer Krankenkasse und sprechen Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt auf die digitale Speicherung an“, rät die BAGSO-Vorsitzende Dr. Regina Görner.

Eine aktuelle Umfrage der Initiative „Medikationsplan schafft Überblick“ zeigt, dass der Medikationsplan mittlerweile weit verbreitet ist: von 568 Befragten, die über einen längeren Zeitraum drei oder mehr Arzneimittel anwendeten, gaben 76 % an, einen Medikationsplan zu haben. Die Mehrheit von ihnen bewahrt ihn jedoch zu Hause nicht gut sichtbar auf, sondern z.B. in einem Ordner oder einer Schublade. Nur jeder fünfte Befragte hat seinen Medikationsplan unterwegs dabei. 15% gaben an, einen digitalen zusätzlich zum ausgedruckten Medikationsplan zu haben.

[Informationen zur Umfrage](#)

Über die Initiative „Medikationsplan schafft Überblick“

Die Initiative der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen klärt Patientinnen und Patienten über ihren Anspruch auf einen aktuellen Medikationsplan auf. Patientinnen und Patienten erhalten zudem Hinweise für den sinnvollen Umgang mit dem Medikationsplan. Die Initiative „Medikationsplan schafft Überblick“ wird von vielen Partnern getragen und durch die forschenden Arzneimittelhersteller Pfizer, MSD und Novartis unterstützt. Der Patientenbeauftragte der Bundesregierung Stefan Schwartze hat die Schirmherrschaft über die Initiative übernommen.

www.medikationsplan-schafft-ueberblick.de

Über die BAGSO

Die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen vertritt die Interessen der älteren Generationen in Deutschland. Sie setzt sich für ein aktives, selbstbestimmtes und möglichst gesundes Älterwerden in sozialer Sicherheit ein. In der BAGSO sind mehr als 120 Vereine und Verbände der Zivilgesellschaft zusammengeschlossen, die von älteren Menschen getragen werden oder die sich für die Belange Älterer engagieren.

Wohnen - Senioren stehen vor Problemen

Es sind schlechte Nachrichten für Mieterinnen und Mieter, die die großen Immobilienportale in der vergangenen Woche verkündeten. Mit Blick auf die jüngsten Mietpreissprünge verteuerten sich bundesweit Angebotsmieten im Neubau auf Jahressicht um 7,7 und im Bestand um 7,4 Prozent.

Doch schon bald könnten Seniorinnen und Senioren stärker als bisher unter Druck geraten. Denn auf die Alterung der Gesellschaft ist der deutsche Wohnungsmarkt nur unzureichend vorbereitet, warnt Matthias Günther, Leiter des Hannoveraner Pestel-Instituts. In einer noch nicht veröffentlichten Studie zeichnet er ein alarmierendes Bild.

Eigentlich würden aktuell bereits rund 2,8 Millionen Seniorenhaushalte eine altersgerechte Wohnung benötigen. Aber heute gibt es nur rund 600.000 barrierearme Wohnungen, in denen Senioren leben. Diese als „graue Wohnungsnot“ bezeichnete Entwicklung dürfte sich in den kommenden Jahren noch beschleunigen. Denn bis zum Jahr 2040 würden mindestens 3,3 Millionen altersgerechte Wohnungen benötigt.

Jüngste Daten des Mikrozensus aus dem vergangenen Jahr geben Aufschluss darüber, woran es in puncto altersgerechten Wohnens hakt. Jedes fünfte Gebäude hat beispielsweise keine ausreichend breite Haustür, um sie problemlos mit einem Rollator oder Rollstuhl zu durchqueren. Bei mehr als jedem vierten Haus sind die Flure zu eng. Noch drastischer wird es, wenn es um den Zugang zur eigenen Wohnung geht. In gerade einmal 17 Prozent der Gebäude können die Wohnungen stufen- und schwellenlos erreicht werden. Seniorenhaushalte mit eigenem Grundbesitz geraten dadurch schnell an die Belastungsgrenze. Auch Mieterinnen und Mieter können eine deutlich höhere Miete nach Modernisierungen nur schwer stemmen.

Die Entwicklung in den kommenden Jahren ist programmiert: Viel mehr ältere Menschen, von denen aber immer weniger die teuren Mieten mit ihren Renten bezahlen können.

„Das Thema wird von der Politik vernachlässigt. Beispiel Förderung: Statt Zuschüsse würde es lediglich vergünstigte Kredite seitens der KfW geben. Welcher 70-Jährige bindet sich denn noch einen Kredit ans Bein, der über 30 Jahre läuft? Dabei sei der altersgerechte Umbau auch volkswirtschaftlich geboten. Es könnte jetzt verhältnismäßig kleines Geld in die Förderung von Seniorenwohnungen investiert, und später Milliarden in den Pflege- und Krankenkassen erspart werden.

Schon heute ist das barrierearme Wohnen oftmals eine Frage des Geldbeutels. Das führt dazu, dass in barrierearmen Wohnungen häufig Menschen leben, die sie noch gar nicht benötigen, die es sich als „Komfortmerkmal“ aber leisten können.

(gekürzt aus der GZ vom 17.04.2023)

Tag der offenen Tür am Samstag, 04.11.2023, ab 14.00 Uhr



Wir laden Sie herzlich zu unserem Tag der offenen Tür in unserem Haus ein. Freuen Sie sich auf Hausführungen, Informationsstände unserer Kooperationspartner, lustige Spiele, ein tolles Kuchenbuffet und vieles mehr.

Über uns



Seit über 30 Jahren ist das Haus der Betreuung und Pflege fester Bestandteil von Vienenburg. Unsere Einrichtung ist ein Ort, an dem Sie sich wohl und geborgen fühlen können. Hier pflegen und betreuen wir Sie nach Ihren Bedürfnissen und Wünschen. Neben der stationären Pflege im Alter bieten wir im

Bereich „Junge Pflege“ auch Plätze für pflegebedürftige Menschen ab 18 Jahren.



Haus der Betreuung und Pflege Vienenburg
Heilerstraße 2, 38690 Goslar OT Vienenburg
Telefon: 05324 807-0
E-Mail: vienenburg@korian.de | www.korian.de
Besuchen Sie uns auch auf Facebook: bit.ly/3rFJBHx

Aktivitäten für Senioren

- **Senioren-Kaffeenachmittag (mit Spiel, Spaß, Gedächtnistraining)**
Jeden Freitag, 15.00-17.30 Uhr, in Vienenburg
In Goslar findet momentan kein Kaffeenachmittag statt.
- **Senioren-Gymnastik**
Jeden Montag, 10-11 Uhr, in Vienenburg
- **Hubertusfest**
Der genaue Termin wird in der Presse bekannt gegeben.
- **Traditionelle Fahrt zum Gänsebratenessen**
Der genaue Termin wird in der Presse bekannt gegeben.
- **Weihnachtsfeier**
Freitag, 15. Dezember 2023, 14-16.30 Uhr, in Vienenburg.
In Goslar findet keine separate Weihnachtsfeier statt.

Alle Termine in
Vienenburg finden
bis Mitte Oktober
im Kaisersaal statt!

Vienenburg:
Altentagesstätte
Goslarsche Straße 4
Tel.: 05324/82046

Goslar:
DRK Kreisverband
Wachtelpforte 38
Tel.: 0531/370017

Wir sind für Sie da!



Deutsches Rotes Kreuz 

Ihre kostenlose Infonummer:

08 000 365 000

365 Tage im Jahr für Sie da...

+ Hausnotruf
+ Erste-Hilfe-Ausbildung

+ Kleiderecke
+ Fahrdienst

+ Bereitschaftswesen
+ Blutspende

DRK Kreisverband Goslar e.V.
Tel.: 05321 3700-0 | info@drk-goslar.de | www.drk-goslar.de

Wenn im Hintergrund der Enkel schreit...

Infomobil der Polizei klärt über falsche Polizisten, falsche Handwerker und andere Betrugsmaschen auf

Auch in diesem Jahr sind die Seniorensicherheitsberater von der Polizei-Kampagne **MUT** (Mit **U**ns nicht**T** - Senioren stärken Senioren) wieder im Landkreis Goslar unterwegs.



Im September möchte die Polizei insbesondere ältere Einwohner und Einwohnerinnen über die Gefahren von

Enkeltrick

Falsche Polizeibeamte

Gewinnversprechen

Schockanrufe

und andere Betrugsarten informieren.

Ziel ist es, auf die Maschen der Betrüger/-innen aufmerksam zu machen und zu sensibilisieren.

Die Termine und Standorte werden Ende August in der Goslarschen Zeitung noch bekannt gegeben.

Polizeiinspektion Goslar / Präventionsteam /
38640 Goslar / Heinrich-Pieper-Str. 1

Tel: 05321 / 339 – 109 / Email: praevention@pi-gs.polizei.niedersachsen.de



Der Verein christophorus e. V. wurde als erster Hospizverein in Deutschland 1981 gegründet. Unser Anliegen ist es, Sterben zuhause zu ermöglichen, diesen Prozess als einen zum Leben dazugehörend wieder in das Bewusstsein der Menschen zu bringen und die Familien in dieser schweren Lebenssituation zu beraten und zu entlasten.

Wir arbeiten mit Hausärzten, Palliativärzten, ambulanten Pflegediensten, Altenpflegeheimen, den Asklepios Kliniken Goslar und Seesen, Seelsorgern und regionalen Palliativdiensten zusammen und sind Teil des Netzwerkes „hospizliche und palliative Versorgung im Landkreis Goslar.“

Wir unterliegen der Schweigepflicht, unsere Begleitung erfolgt ehrenamtlich und kostenlos.

Unser Angebot umfasst:

- umfangreiche Beratung bezüglich Pflege, Begleitung, Entlastung der Familien
- Beratung zur Patientenverfügung/ Vorsorgevollmacht
- Hilfe bei der Gestaltung des veränderten Alltags
- wöchentliche Begleitung im häuslichen Umfeld, im Altenpflegeheim, oder in der Klinik
- unser Einsatz umfasst je nach Absprache bis zu ca. 3 Std / Woche
- wir begleiten unabhängig der sozialen, kulturellen oder religiösen Weltanschauung
- Trauerkaffee und Einzeltrauerbegleitung von Angehörigen
- ambulante Begleitung von Kindern- und Jugendlichen
- jährliche Schulung und ständige Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen
- Öffentlichkeitsarbeit in Form von Schulungen, Vorträgen, Informationsveranstaltungen.
- auch in Schulen im Rahmen des Religions-, bzw. Werte- und Normenunterrichtes
- bei Bedarf zeitnahe Aufnahme ins Hospiz Christophorus Haus

Anfang 2024 beginnt mit einem **Informationsabend** der neue Schulungskurs für Hospizbegleitung. Bei Interesse setzen Sie sich bitte gern telefonisch oder per e-mail mit dem Hospizverein in Verbindung

Ansprechpartnerinnen:

Anka Trumfheller / Simone Alberti
Koordination Begleitung, Beratung
Tel: 05321-84899
Fax: 05321-689594
e-mail:hospiz-goslar@t-online.de
homepage: www.hospiz-goslar.de

Leitung Trauerarbeit

Christine Wittwer
Tel: 05321-84899



Senioren- und Pflegestützpunkt

Beratung für ältere und auch jüngere
beeinträchtigte Menschen

Der Senioren- und Pflegestützpunkt, in der Sparkassenpassage, mit seinen qualifizierten Mitarbeitenden ist Anlaufstelle für unterschiedliche Beratungen, stets kostenfrei! Nicht nur ältere sondern auch jüngere Menschen mit Beeinträchtigungen können von der Fachkompetenz und einem weit verzweigten Dienstleistungs- und Betreuungsnetzwerk profitieren:

- **Rund um die Leistungen der Pflegeversicherung**
- **Ermittlung des individuellen Pflegebedarfs**
- **Versorgung: ambulant, teilstationär oder stationär**
- **Lebens- und Alltagsbewältigung: für ältere und jüngere Menschen**
- **Barrierefreies Wohnen mit vor Ort Besichtigungen**
- **Unterstützung für Angehörige**

Persönliche Sprechzeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 08:30-13:00 Uhr

Donnerstag Nachmittag 14:00-17:00 Uhr

Telefonische Sprechzeiten (05321 76-7878)

Montag, Dienstag 13:30-16:00 Uhr

Mittwochs 08:30-13:00 Uhr

Donnerstag 17:00-18:00 Uhr

-33-

ArteCare mit dem Stadthaus am Park stellt sich vor



**STADTHAUS
AM PARK**

Die ArteCare GmbH & Co. KG übernahm 2023 das „Stadthaus am Zwingerwall“. Nun heißt es „Stadthaus am Park“.



ArteCare wurde im Jahr 2008 gegründet. Das erklärte Ziel war von Beginn an, eine bessere pflegerische Versorgung anzubieten, als es der deutsche Pflegemarkt im Durchschnitt hergibt.

Termine für dieses Jahr

Im September kommt das Mode Mobil zu uns und einen Monat später feiern wir das Oktoberfest. Außerdem besucht uns „Das Chörchen“.

Dezember ist für alle eine aufregende Zeit. Deswegen beginnen wir mit einer Feier zum Nikolaus, danach folgt ein Nachmittag mit Glühwein und Weihnachtsmusik.

Jetzt geht es auch schon auf die Weihnachtsfeiern der verschiedenen Wohnbereiche zu, um das Jahr mit einer Silvesterfeier zu verabschieden und 2024 willkommen zu heißen.

Der Januar beginnt mit einem Musiknachmittag für unsere Bewohner und im Februar feiern wir die Weiberfastnacht.

Diese Zusatzangebote werden unterstützt von der täglichen Betreuungsarbeit, die aus Bingo, Kegeln, Bewegung am Rollator und vieles mehr besteht. Damit erwartet unseren Bewohnern ein ereignisreiches Jahr.

Aus organisatorischen Gründen können wir leider keine Gäste empfangen.

Birgit Würfel
Leitung Betreuung



Über uns:

Wir sind ein Kreis von Personen unterschiedlichen Alters,
mit unterschiedlichen Interessen und Berufen,
aus unterschiedlichen Wohnorten, doch eines haben wir gemeinsam:

Freude am Wandern!

Jeder, der mit uns wandern will, ist uns willkommen.
Die Wanderungen finden jeden Dienstag bei jedem Wetter statt
und dienen der Gesundheit und Geselligkeit.
Sie sind zwischen 10 und 20 km lang und haben unterschiedliche Ziele:
Im Frühjahr das Harzvorland (Märzenbecher, Leberblümchen, Adonisröschen)
die Bergwiesen und das frische Grün der Laubwälder;
im Sommer und Herbst die Höhen des Harzes
mit seinen Teichen, Gräben, Mooren und Tälern; im Winter den Harzrand.

Start-und Zielpunkt ist Goslar.

Die Ausgangs- und Endpunkte der Wanderungen
sind meist Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel.

Zur Mittagszeit kehren wir oft in harztypischen Gaststätten ein.

Für die Wanderungen ist kein Entgelt zu entrichten
da unsere Wanderführer ehrenamtlich tätig sind.

Unsere Wanderungen werden jeden Montag
in der Goslarschen Zeitung und auf unserer Internetseite „wandergruppe71.ga“
veröffentlicht.

Unsere Ansprechpartner für die Wandergruppe:

Frau Maria Tarara 05321/81047,
Herr Henning Gärtner 05326/85329



Senioren- und Pflegestützpunkt

Wohnberatung für Menschen mit Beeinträchtigungen

Wohnberatung kann dazu führen, dass Menschen trotz Einschränkungen ihrer Fähigkeiten in ihrer vertrauten Wohnung bleiben können.

Eine Wohnberatung sucht Lösungen, um die Wohnung an veränderte Bedürfnisse ihrer Bewohner anzupassen und dadurch deren Selbstständigkeit so weit wie möglich wiederherzustellen.

Eine Wohnberatung kann auch präventiv erfolgen, zum Beispiel vor der Planung von Modernisierungsmaßnahmen, eines Neubaus oder auch vor einer Umzugsentscheidung.

Eine Wohnberatung ist neutral und kostenlos und wird von haupt-und/oder ehrenamtlichen Wohnberater*innen angeboten. Die durch das „Niedersachsenbüro, Neues Wohnen im Alter“ geschulten Mitarbeiter*innen beurteilen bei Hausbesuchen die gesamte Wohnsituation.

Haben Sie Interesse, sich als ehrenamtliche*r Wohnberater*in zu engagieren? Wir informieren Sie gerne!

Persönliche Sprechzeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 08:30-13:00 Uhr

Donnerstag Nachmittag 14:00-17:00 Uhr

Telefonische Sprechzeiten (05321 76-7878)

Montag, Dienstag 13:30-16:00 Uhr

Mittwoch 08:30-13:00 Uhr

Donnerstag 17:00-18:00 Uhr

- 36 -



Johanniter-Hausnotruf in Goslar

Sicherheit für Zuhause und unterwegs

Bleiben Sie auch im Alter unabhängig und aktiv in den eigenen vier Wänden. Oder wollen Sie als Angehöriger sichergehen, dass Ihre Liebsten auf Knopfdruck Hilfe erhalten? Unser Hausnotruf gibt allen Familienmitgliedern das sichere Wissen, dass im Notfall jederzeit schnelle Hilfe da ist. Mit dem Johanniter-Hausnotruf müssen Sie sich keine Sorgen mehr machen – wir sind immer für Sie da!

Das bieten die Johanniter als Hausnotruf-Anbieter

- 24-Stunden-Sicherheit, 365 Tage im Jahr
- Mehr als 200.000 Kundinnen und Kunden deutschlandweit
- 99 % Kundenzufriedenheit

Der Hausnotruf ist von den Pflegekassen als Pflegehilfsmittel anerkannt und stellt eine haushaltsnahe Dienstleistung dar. Die Kosten können daher von der Steuer abgesetzt werden. Weitere Informationen gibt es unter der Servicenummer 0800 32 33 800 (gebührenfrei) oder unter www.johanniter.de/hausnotruf-testen.

Doris Mademann
Kundenbetreuung Goslar
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Mobil: +49 162 211 9924

Aus Liebe zum Leben



JOHANNITER

Gymnastik für Damen und Herren

Im Mittelpunkt stehen
Beweglichkeit-Dehnfähigkeit und Ausdauer

Die Judo-Karate-Sportschule ist nur unsere Trainingsstätte (=Dojo), denn wir üben uns nicht in einer Kampfsportart, sondern trainieren Gymnastik für Ältere.

Unser Trainingsangebot

Frühgymnastik für Frauen:

Mo. Di. Mi. 9:30Uhr bis 10:15Uhr

Einstieg ist jederzeit möglich, eine Anmeldung erfolgt bei der entsprechenden Übungsleiterin. (Frau Marzahl)

Herrengymnastik:

Im Sommer trainieren wir draußen unter freiem Himmel immer um **18:00 Uhr**, wenn das Wetter schlecht ist oder im Herbst und Winter trainieren wir im Dojo

Trainingszeiten: Montag 19:15-20:00Uhr
Donnerstag 17:45-18:30Uhr

Es können auch andere Sportarten ausgeübt werden, die auf der Internetseite zu finden sind.

Immer noch neu: *Tai Chi*

Da wir eine eigene Übungsstätte (Dojo) haben, sind wir von den Schulferien nicht abhängig und trainieren das ganze Jahr ohne Unterbrechung. Tai Chi wird in der Halle (Dojo) und im Sommer auch draußen durchgeführt.

Die Kurse finden dienstags um 9:30Uhr und mittwochs um 17:00 Uhr im Dojo statt.

Ansprechpartner: Büro der Judo-Karate-Sportschule e.V. Goslar Tel.: 05321/81033
Anschrift und Dojo: Marienburger Str. 54 , Goslar
Für Herrengymnastik: Bodo Pfüller 05321/23640

AWO-Kreisverband Region Harz e.V. • Bäringerstraße24/25 • 38640 Goslar

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Seniorinnen und Senioren,

gerne möchten wir Ihnen unsere regelmäßigen Aktivitäten und Veranstaltungen vorstellen. Alle Veranstaltungen finden in den neuen Räumlichkeiten des AWO-Kreisverbandes Region Harz e.V. statt: **Fleischscharren 4 in 38640 Goslar** (Gebäude der ehemaligen Volksbank).

In den Räumen werden die Angebote aus unserem Quartier angeboten. Dazu gehört, dass dort u.a. regelmäßige Treffen für Jung und Alt organisiert und begleitet werden.
Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Regelmäßige Veranstaltungen des AWO-Kreisverband Region Harz e.V.

- AWO-Spielenachmittag
Am ersten Dienstag im Monat von 14:00 – 16:00 Uhr
- Eltern-Kind-Nachmittag
Am zweiten Donnerstag im Monat von 14:00 – 15:30 Uhr
- Kaffee-Klön-Nachmittag
Am dritten Dienstag im Monat von 14:00 – 16:00 Uhr
- AWO-Stuhlgymnastik
Jeden zweiten Donnerstag von 10:00 – 11:00 Uhr
- Informationsveranstaltung zu den Themen Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
Einmal im Quartal von 14:00 – 15:30 Uhr



Neben diesen festen Aktivitäten, bieten wir zusätzlich viele weitere Aktivitäten an. Nähere Informationen dazu finden Sie in unserem regelmäßig erscheinenden Quartalsheft.

Interessierte zu den Aktivitäten und Veranstaltungen des AWO-Kreisverbandes Region Harz e.V. können sich jederzeit an die zuständige Mitarbeiterin Frau Klimont wenden. Frau Klimont schickt Ihnen auf Wunsch gerne ein Quartalsheft zu.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

AWO-Kreisverband Region Harz e.V.
z.Hd. Frau Klimont
Fleischscharren 4
38640 Goslar
Telefon: 05321/34 19 12
Mobil: 0173/16 99 357
Fax: 05321/43 60 0
E-Mail: klimont@awo-region-harz.de



SENIOREN- UND PFLEGEHEIM HAUS ABENDFRIEDEN

Martin-Luther-Str. 1, 38640 Goslar

Tel.: (05321) 784-0

Besondere Veranstaltungen 2023

So.-So.	03.09. - 10.09.		Woche der Diakonie
Mitt.	13.09.	10:00 Uhr	Figuren-Theater Silberborn
	Oktober		Weinfest - in Vorbereitung -
	November		Martinstag - in Vorbereitung -
Mo.	04.12. + 11.12. + 18.12.		Adventsnachmittage
Fr.	08.12. + 15.12. + 22.12.		Adventliche Hausmusik
So.	24.12.	15:00 Uhr	Hauskaffee zum Heiligenabend+gemütliches Beisammensein
So.	31.12.	15:00 Uhr	Hauskaffee zum Jahresausklang
Fr.	05.01.2023	15:00 Uhr	Bratapfelessen und Besuch der Sternsinger

Regelmäßige Veranstaltungen im Haus Abendfrieden wöchentliche Termine

Montag	10:00 Uhr 15:00 Uhr	Fußkegeln Gymnastik - Sturzprophylaxe
Dienstag	9:30 - 11:00 Uhr 10:00 Uhr 15:00 Uhr	Kreatives Gestalten Basteln und Handarbeitskreis Wir Singen
Mittwoch	10:00 Uhr 15:30 Uhr	Gedächtnisübungen Vorlesen am Bett
Donnerstag	10:00 Uhr 10:00 Uhr	Vorlesekreis Spiele-Vormittag
Freitag	9:00 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Gymnastik -Sturzprophylaxe Gruppe 1 Gymnastik -Sturzprophylaxe Gruppe 2 Mit Musik geht alles besser ...
erster und dritter Mi. im Monat		Guten Abend Geschichten über den Hauskanal
zweiter Mi. im Monat	15:00 Uhr	Kaffeenachmittag - Wir sind Nachbarn
dritter Mi. im Monat	14:30 Uhr	Begrüßungskaffee
erster Do. im Monat	15:00 Uhr	Hauskino
	10:30 - 11:30 Uhr	Hilfsmittelsprechstunde
zweiter Do. im Monat	14:00 Uhr	Markttag
dritter Do. im Monat	15:00 Uhr	Tanz-Nachmittag
vierter Do. im Monat	17:30 Uhr	Gemeinsames Abendessen
erster Fr. im Monat	15:00 Uhr	Männerstammtisch
zweiter Fr. im Monat	15:00 Uhr	Tee-Nachmittag
dritter Fr. im Monat	15:00 Uhr	"Wer trifft"
vierter Fr. im Monat	15:30 Uhr	Kinderbuch trifft Bibel
Samstag 14-tägig		Wellnessbaden (nach Absprache)
Sonntag	nach Absprache	Gottesdienst (im Garten oder Saal des PGH, je nach Wetter)





Sie wünschen sich einen Gesprächspartner

Wir helfen

Jeden Mittwoch von 15.30 bis 17.00 Uhr in unseren Räumen, 38642 Goslar,
Im Fliegerhorst 6 B

jeden zweiten Dienstag im Monat von 14.30 bis 17.00 Uhr
in der Asklepios Harzklinik Goslar, Kösliner Str. 12, 38642 Goslar

oder in der Angehörigengruppe an jedem ersten Mittwoch im Monat von
17.00 bis 19.00 Uhr in unseren Räumen.

Sie erreichen uns telefonisch 05321 3943131

oder per e-mail alzheimer-goslar@gmx.de

oder Sie besuchen uns im Internet www.alzheimer-goslar.de

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Herzliche Grüße

Erhard Stahl und Gudrun Ribbe

Telefon

Konto

05321-3943 131

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

E-Mail

alzheimer-goslar@gmx.de

Internet Unser

www.alzheimer-goslar.de

IBAN:

DE37 2595 0130 0096 1946 34

Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden. Bushaltestelle/Stadtbuss Goslar in unmittelbarer Nähe

Mitglied in der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V.

Mitglied in der Alzheimer Gesellschaft Niedersachsen e.V.

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen



Theaterfahrten 2023/2024

Wie in den letzten Jahren, bietet die Seniorenvertretung der Stadt Goslar in Zusammenarbeit mit einigen Seniorenkreisen und der Seniorenakademie Theaterfahrten nach Halberstadt und Braunschweig an.

Samstag, 16.09.2023 um 19:30 Uhr, Festscheune Langenstein (Kultursommer)

„Filmkonzert“

Musikalische Leitung und Moderation: MD Johannes Rieger, Harzer Sinfoniker

Solisten: Regina Pätzer, Michael Rapke

Ein besonderes Highlight in der Reihe der Sommerfreilichtkonzerte stellen jene dar, die den großen Themen der Filmmusik gewidmet sind. Schon bei den ersten Klängen stellen sich die großen Bilder als Erinnerungen ein, wird die Naturkulisse zur Leinwand eines Klangkinos der Extraklasse. Ergänzt werden die Leinwandhits durch berühmte Gesangstitel aus Filmen wie etwa „James Bond“ und „The Pink Panther“. So spannt sich ein Bogen von den Anfängen des Lichttheaters bis hin zu heutigen Meisterwerken der Cineastik.

Sonntag, den 17.09.2023 um 11:30 Uhr, Staatstheater Braunschweig

Ludwig van Beethoven - Sinfonie Nr. 9

Staatsorchester, Chor und Solisten des Staatstheaters Braunschweig

Sonntag, den 01.10.2023 um 18:00 Uhr, Staatstheater Braunschweig

„La Bohème“ – Oper von Giacomo Puccini

Im Winter in Paris um 1830 verlieben sich ein Maler, ein Musiker, ein Philosoph und ein Dichter in eine todkranke Näherin, was nach knapp zwei Stunden wundervollster Musik zur tränenreichsten Sterbeszene der Opernliteratur führt.

Sonntag, den 12.11.2023 um 14:30 Uhr, Staatstheater Braunschweig

„Carmina Burana“ – von Carl Orff

Mit der szenischen Kantate schuf Karl Orff 1935/36 eines der populärsten Werke des 20. Jahrhunderts.

In dem spartenübergreifenden Großprojekt wirken neben dem Tanz-Ensemble des Staatstheaters auch Chor, Extrachor, Domchor, Kinder- und Jugendchor sowie Solistinnen und Solisten des Musikensembles und das Staatsorchester mit.

Samstag, den 18.11.2023 um 18:00, Großes Haus Halberstadt

„Hänsel und Gretel“ – Märchenoper von Engelbert Humperdinck

Auch nach 130 Jahren gehört dieses Werk zu den weltweit meistgespielten Opern. Der Kampf der Geschwister gegen den Hunger sowie ihr Sieg über die böse Hexe berühren Kinder, Eltern und auch Großeltern.

Samstag, den 02.12.2023 um 15:00 Uhr, Großes Haus Quedlinburg

„Festliches Weihnachtskonzert“

Die Harzer Sinfoniker zusammen mit dem Opernchor stimmen besinnlich und stilvoll auf die Advents- und Weihnachtszeit ein.

bitte wenden

Sonntag, den 03.12.2023 um 15:00 Uhr, Großes Haus Halberstadt

„Schön ist die Welt“ Operette von Franz Lehár

(für die, die am 18.06.2023 nicht teilnehmen konnten und weil sie so schöne Melodien hat)
Ein junges Paar liebt sich als Seelenverwandte, unbeeinflusst von Rang und Namen. Die mit ihrer Herkunft verbundenen gesellschaftlichen Regeln jedoch scheinen ihr Glück zu zerstören. Aber ihre Liebe ist stärker!

Sonntag, den 31.12.2023, 15:00 Uhr, Großes Haus Halberstadt

„Der Opernball“ – Wiener Operette von Richard Heuberger

Im Harztheater erklingt nach 70jähriger Pause der Bühnen-Schlager „Komm mit mir ins Chambre séparée“. Zwischen den Lebe- und Geschäftsmännern Georges und Paul sowie deren Gattinnen Angèle und Marguérite entspinnt sich ein amouröses und Pointen reiches Verwirrspiel.

Dienstag, den 02.01.2024 um 15:00 Uhr, Großes Haus Halberstadt

„Neujahrskonzert“ -

Schwung- und effektivvoll, unter der Leitung ihres Chefdirigenten MD Johannes Rieger, laden die Harzer Sinfoniker zu einem fröhlichen Konzertvergnügen mit beliebten Melodien ein.

Sonntag, den 14.01.2024, um 15:00 Uhr, Großes Haus Halberstadt

„Der kleine Prinz“ – Tanzstück von Gabriella Gilardi

Musik von Sebastian Bund

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“
Das literarische Kunstmärchen von Antoine de Saint-Exupéry begeistert Jung und Alt.
Das Harztheater drückt im Tanz sein Plädoyer für Freundschaft und Menschlichkeit aus.

Sonntag, den 28.01.2024 um 14:30 Uhr – Staatstheater Braunschweig

„Der Barbier von Sevilla“ – Oper von Gioachino Rossini

Samstag, den 03.02.2024 um 18:00 Uhr, Großes Haus Halberstadt

„La Bohème“ – Oper von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: MD Johannes Rieger

Sonntag, den 11.02.2024 um 18:00 Uhr, Staatstheater Braunschweig

„Salomé“ – Musikdrama in einem Aufzug von Richard Strauß

Sonntag, den 03.03.2024 um 15:00 Uhr, Großes Haus Halberstadt

„Der Opernball“ – Wiener Operette von Richard Heuberger

Ein Angebot für diejenigen, die Silvester nicht teilnehmen konnten.

Freitag, den 29.03.2024 um 19:30 Uhr, Großes Haus Halberstadt

„5. Sinfoniekonzert“ – Osterkonzert

Gemeinschaftskonzert der Harzer Sinfoniker und dem Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode

Es erklingen Melodien von Felix Mendelssohn Bartholdy (Das Märchen von der schönen Melusine), Franz Schubert (Auf dem Strom), Gustav Mahler, Bedrich Smetana (Die Moldau) sowie Robert Schumann (Rheinische Sinfonie)

Sonntag, den 07.04.2024 um 15:00 Uhr, Großes Haus Halberstadt

„Elixier“ – Musical von Tobias Künzel

Elixier ist ein modernes Märchen aus der Feder der Bestsellerautorin Kati Naumann und der Musik von Tobias Künzel. Die Liebesgeschichte der Tänzerin Elisabeth und dem Chemie-Studenten David spielt in der Zeit des Mauerfalls und der Wiedervereinigung, handelt jedoch im Kern vom Streben nach dem ewigen Leben und der unsterblichen Liebe.

Sonntag, den 21.04.2024 um 18:00 Uhr, Großes Haus Halberstadt

„Das Rheingold“ – Dichtung und Komposition von Richard Wagner

Musikalische Leitung: MD Johannes Rieger

In dem Spiel mit dem lüsternen Nibelungenzwerg Alberich erwecken die Rheintöchter das schlafende Gold und verraten ihm, dass es zu einem Ring geschmiedet werden könnte, der seinem Träger Weltherrschaft verleihe.....

Sonntag, den 19.05.2024 um 14:30 Uhr im Staatstheater Braunschweig

Die Dreigroschenoper – von Berthold Brecht – Musik: Kurt Weill

Ein Stück mit Musik in einem Vorspiel und acht Bildern

Es erzählt die Geschichte des Räuberkapitäns Macki Messer, der mit dem Bettlerkönig Peachum und Polizeichef Brown in Konflikt gerät.

Sonntag, den 09.06.2024 um 15:00 Uhr, Großes Haus Halberstadt

„My Fair Lady“ – Musical von Frederick Loewe

Musikalische Leitung: Harutyun Muradyan

Professor Henry Higgins nimmt das arme Londoner Blumenmädchen Eliza bei sich aufnimmt und formt es nach seinen Vorstellungen. Wer kennt nicht „Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blühen.....“.. Mit 6 Tony Award, 3 Golden Globes und 8 Oscars ist dieses Musical nicht von den deutschen Musik-Bühnen wegzudenken.

Preise für Halberstadt 20,00 €

Außer Silvester 44,00 € und Neujahrskonzert 42,00 €

zuzüglich Busanteil zwischen 18 € und 20 €. Wir fahren mit dem Busunternehmen Bokelmann.

Preise für Braunschweig

	Preisgr. 1	Preisgr. 2	Preisgr. 3	Preisgr. 4	Preisgr. 5	Preisgr. 6
Musiktheater	49,00 €	44,00 €	38,00 €	29,00 €	22,00 €	15,00 €
Schauspiel	41,50 €	38,50 €	31,00 €	23,50 €	17,50 €	13,00 €

Alle Preise, unter Vorbehalt, zuzüglich Busanteil je nach Teilnehmerzahl 18,00 – 20,00 €

Die Haltestellen des Theaterbusses sind:

ZOB Goslar, Jürgenohl-Danziger Straße, Oker-Begegnungsstätte

Bad Harzburg-Bahnhof-Seite Sanitätshaus, Vienenburg- Busbahnhof

Ca. 3 Wochen vor der Vorstellung erhalten Sie eine Rechnung, **danach ist eine Stornierung nicht möglich.**

Bestellungen an Wolfgang Jäger, Feldstr. 70, 38640 Goslar, Telefon: (05321) 39 43 47, die Seniorenvertretung der Stadt Goslar, Charly-Jacob-Str. 3, 38640 Goslar oder im Senioren- und Pflegestützpunkt, Finanzpassage, Jacobikirchhof abgeben.

Bestellung von Theaterkarten 2023/2024

Die ausgefüllte Bestellung bitte senden an:
 Wolfgang Jäger, Feldstr. 70, 38640 Goslar,
 Seniorenvertretung der Stadt Goslar, Charley-Jacob-Str. 3, 38640 Goslar oder
 im Senioren- und Pflegestützpunkt in der Finanzpassage (Sparkasse), Jacobikirchhof,
 abgeben!

Name:.....Vorname:.....Telefon:.....

Straße:.....Postleitzahl:.....Ort:.....

**Bestellung für die Theaterfahrten
 zum Harztheater Halberstadt/Quedlinburg**

Datum	Vorstellung	Einzelpreis in €	Karten- anzahl
Sa., 16.09.2023	Filmkonzert - Kultursommer	20,00	
Sa., 18.11.2023	Hänsel und Gretel - Oper	20,00	
Sa., 02.12.2023	Festliches Weihnachtskonzert	20,00	
So., 03.12.2023	Schön ist die Welt - Operette	20,00	
So., 31.12.2023	Der Opernball – Operette	44,00	
Die., 02.01.2024	Neujahrskonzert	42,00	
So., 14.01.2024	Der kleine Prinz - Tanzstück	20,00	
Sa., 03.02.2024	La Bohème - Oper	20,00	
So., 03.03.2024	Der Opernball - Operette	20,00	
Frei., 29.03.2024	5. Sinfoniekonzert - Osterkonzert	20,00	
So., 07.04.2024	Elixier – Musical	20,00	
So., 21.04.2024	Das Rheingold – Richard Wagner	20,00	
So., 09.06.2024	My Fair Lady - Musical	20,00	

Alle Preise zuzüglich Busanteil je nach Teilnehmerzahl 18,00 –20,00 €.

bitte wenden

Bestellungen für die Theaterfahrten zum Staatstheater Braunschweig

Datum	Vorstellung	Platzgruppe	Kartenanzahl
So., 17.09.2023	Ludwig van Beethoven – Sinfonie Nr. 9		
So., 01.10.2023	La Bohème – Oper		
So., 12.11.2023	Carmina Burana -		
So., 28.01.2024	Der Barbier von Sevilla		
So., 11.02.2024	Salome – Musikdrama		
So., 19.05.2024	Die Dreigroschenoper		

	Preisgr. 1	Preisgr. 2	Preisgr. 3	Preisgr. 4	Preisgr. 5	Preisgr. 6
Musiktheater	49,00 €	44,00 €	38,00 €	29,00 €	22,00 €	15,00 €
Schauspiel	41,50 €	38,50 €	31,00 €	23,50 €	17,50 €	13,00 €

Alle Preise, unter Vorbehalt, zuzüglich Busanteil je nach Teilnehmerzahl 18,00 – 20,00 €.

Datum _____

Unterschrift _____

Folgende Einstiegsstellen werden von dem Busunternehmen Bokelmann angefahren:

- 1 Goslar ZOB
- 2 Jürgenohl Bushaltestelle Danziger Str. – ehemals Drogerie Horn
- 3 Bushaltestelle Oker Begegnungsstätte
- 4 Bushaltestelle Bad Harzburg - gegenüber dem Bahnhof (Sanitätshaus)
- 5 Bushaltestelle Vienenburg Busbahnhof

Ich steige verbindlich Haltestelle Nr. _____ ein.

Bitte nur an der Haltestelle einsteigen, die Sie genannt haben, da ggf. bei Nichtbedarf eine Haltestelle ausgelassen wird.

Mehrtagesfahrt nach Berlin von Sonntag, 12.11. bis Mittwoch, 15.11.2023

Wo wohnen wir:

Im 4* Meliá Hotel Berlin, Friedrichstraße 103, 10117 Berlin

Das Hotel liegt an einer der Hauptschlagadern Berlins, der bekannten Shoppingmeile Friedrichstraße. Viele Sehenswürdigkeiten sowie der Friedrichstadtpalast sind nur wenige Gehminuten entfernt.

Alle 364 Zimmer verfügen über ein Badezimmer mit /Badewanne/Dusche, Kosmetikspiegel, Bademantel, Haartrockner, Hausschuhe, Bidet und Fußbodenheizung sowie eine Minibar, einen Safe, Schreibtisch, Flachbildfernseher und eine gemütliche Sitzecke. W-Lan ist bis 500 MB kostenfrei inklusive. In der Bar können Sie auch mediterrane Spezialitäten und Tapas probieren.

Wir planen (Änderungen vorbehalten):

Stadtrundfahrt, -rundgang mit Gendarmenmarkt, Hackesche Höfe, Eastside Galery, Mauer Bernauer Straße, Brandenburger Tor usw.

Besichtigung Humboldt-Forum

Informationsbesuch beim Deutschen Bundestag mit Aufgang zur Kuppel

Besuch der Nationalgalerie

Fernsehturm

Biosphären-Tropenhalle in Potsdam

Zusätzlich (Eigenkosten) bieten wir eine Auswahl an Kulturveranstaltungen an:

Z.B. Friedrichstadtpalast, Musical „Romeo und Julia“ im Theater des Westens,

De Komödie „Das perfekte Geheimnis“ im Theater am Potsdamer Platz

Der Reisepreis steht noch nicht fest.

Der Zimmerpreis beträgt im Doppelzimmer 199,00 € p.P. (Einzelzimmerzuschlag 125,00 €)

Im endgültigen Reisepreis sind enthalten:

Busfahrt, 3 x Übernachtung mit Frühstück, Stadtrundfahrt,-rundgang, Eintritte,

Reiserücktrittsversicherung

Anmeldungen an:

Seniorenvertretung der Stadt Goslar, Senioren- und Pflegestützpunkt in der Sparkasse (Jakobikirchhof 5-6) oder Wolfgang Jäger, Feldstr. 70, 38640 Goslar

Die genaue Absprache über das Programm erfolgt bei einem Vorbereitungsnachmittag im Kreishaus. Hier werden dann auch die Sitzplätze im Bus - wie üblich - verlost. Ca. Mitte August erhalten Sie dazu eine Einladung mit dem endgültigen Reisepreis sowie einem Zahlungstermin.

Weitere Informationen bei Wolfgang Jäger Telefon (05321- 39 43 47)

-47-

**Mehrtagesfahrt nach Malchow
zwischen Plauer See und Müritz See**

vom 13. – 16.05.2024

Schon jetzt plant die Seniorenvertretung der Stadt Goslar eine Mehrtagesfahrt nach Malchow. Es wurde bereits ein Hotel ins Auge gefasst, das so eine große Gruppe, wie die der Senioren aus Goslar und Umgebung unterbringen kann.

Es ist das 1995 eröffnete und familiär geführte „Sporthotel Malchow“, das sich in einem der schönsten Gebiete Mecklenburg-Vorpommerns befindet, dem Müritz Kreis.

Es verfügt über 36 Doppel- und 4 Einzelzimmer, Foyer und Rezeption und Lift, Kegelbahnen, Saunen und sogar zwei Hallentennisplätze.

Alle Zimmer sind mit DU/WC, TV, Telefon und Haartrockner ausgestattet.

Am Abend wird ein 3-Gang-Abendmenü als Buffet angeboten.

Für 3 Übernachtungen mit Frühstück und Halbpension beträgt der Preis im Doppelzimmer 239,00 € p.P., bei Belegung im Einzelzimmer kommen 109,00 € hinzu.

Das Programm dieser 4 Tage ist noch in Arbeit, es wurde bisher (Änderungen vorbehalten) Folgendes ins Auge gefasst:

-Stadtrundgang Malchow mit dem Kloster, Klosterkirche und dem Orgelmuseum
-Waren mit einem geführten Stadtrundgang sowie einer 5-Seen-Rundfahrt. Binnenmüritz – Reeck-Kanal - Eldenburger See - Kölpinsee – Göhrener Kanal – Fleesensee – Malchower See. Rundfahrt mit Reiseleitung durch die Mecklenburgische Schweiz über Güstrow, Malchin, Basedow. Schloss Hohenzieritz mit Landschaftspark und Gedenkstätte mit Sterbezimmer der Königin Luise

Anmeldungen schriftlich an:

Seniorenvertretung der Stadt Goslar, Senioren- und Pflegestützpunkt in der Sparkasse (Jacobikirchhof 5-6) oder Wolfgang Jäger, Feldstr. 70, 38640 Goslar

Die genaue Absprache über das Programm erfolgt bei einem Vorbereitungstreffen. Bei dem werden dann die Busplätze verlost werden. Sie erhalten rechtzeitig eine Einladung.

Die Seniorenvertretung Goslar und das Cineplex Goslar, Carl-Zeiss-Str. 1, 38644 Goslar bieten einen Filmnachmittag für Seniorinnen und Senioren und ihren Gästen und Freunden an. Er findet **jeden ersten Mittwoch im Monat um 15.30 Uhr** statt.

Der Eintrittspreis beträgt	5,00 €
Eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen	2,50 €
Es gibt auch nur Kaffee oder Kuchen für je	1,50 €

06.09.2023 „Eine schrecklich verwöhnte Familie

Als Millionär musste Francis Bartek (**Gérard Jugnot**) hart für sein Vermögen arbeiten. Seine drei Kinder Philippe (**Artus**), Stella (**Camille Lou**) und Alexandre (**Louka Meliava**) haben hingegen die Vorzüge dessen genossen. Um ihnen eine Lektion fürs Leben zu erteilen, heckt Francis einen Plan aus. Er sperrt die Konten, Kreditkarten und Handys seiner Kinder, inszeniert einen Übergriff der Polizei, „flieht“ mit ihnen in die Provinz und tut so, als ob die Familie pleite sei und von den Behörden gesucht werden. Seine Kinder glauben ihm zunächst und müssen fern der Heimat in der Nähe von Marseille erstmals Verantwortung für die Familie übernehmen. Obwohl sie längst erwachsen sind, müssen sie sich nun auf dem Jobmarkt beweisen, um die Familie zu ernähren. Mit harten Jobs, die nur einen Mindestlohn einbringen, kann man schließlich mehr lernen, als bei Champagner und Kaviar. Zugleich eröffnet das abgeschiedene Leben unter einem Dach der Familie neue Türen. (Quelle: kino.de)

95 Min. Komödie Frankreich

04.10.2023 „Maria träumt – oder die Kunst des Neuanfangs“

Viele Jahre hat Maria (**Karin Viard**) für eine ältere Dame den Haushalt geschmissen. Als diese jedoch eines Tages stirbt, muss wohl oder übel ein neuer Job her. Am Ende landet Maria als Reinigungskraft in der Pariser Académie des Beaux-Arts. Richtig viel kann sie mit all dem zunächst nicht anfangen, sie weiß ja nicht einmal, was davon wirklich Kunst ist. Doch mit der Zeit freundet sie sich mit der für sie fremden Umgebung an. So führt sie die Studentin Naomie (**Noée Abita**) in die Welt der Kunst ein und bringt sie dazu, selbst ihre Grenzen in Frage zu stellen und den Horizont zu erweitern. Außerdem ist da noch der Hausmeister Hubert (**Grégory Gadebois**), der ihr zur Seite steht und zu mehr ermuntert ... (Quelle: film-rezensionen.de)

92 Min. Komödie Frankreich

01.11.2023 „Begabt – Die Gleichung eines Lebens“

Obwohl sie noch ein Kind ist, besitzt die junge Mary (**Mckenna Grace**) einen außergewöhnlich hohen Intellekt. Seit dem Tod ihrer Mutter ist sie bei ihrem Onkel Frank (**Chris Evans**) untergekommen. Gemeinsam leben die beiden in Florida zur Untermiete bei der sympathischen Roberta (**Octavia Spencer**). Frank will Mary vor allem ein behütetes Leben bieten. Plötzlich schaltet sich Franks Mutter Evelyn (**Lindsay Duncan**) ein. Das Talent der Enkelin soll durch den Besuch einer speziellen Schule gefördert werden. Zwischen Evelyn und Frank entbrennt ein erbitterter Kampf um das Sorgerecht. Hilfe erhält Frank von der resoluten Vermieterin Roberta ebenso wie von der Lehrerin Bonnie (**Jenny Slate**). (Quelle: kino.de)

101 Min. Drama USA

06.12.2023 „Mrs. Harris und ein Kleid von Dior“

Als eine Putzfrau braucht Mrs. Harris (**Lesley Manville**) nicht viel im Leben. In den 1950er-Jahren hofft sie weiterhin darauf, dass ihr Ehemann lebendig aus dem Krieg zurückkehrt, während ihr ihre Kolleginnen zureden, dass sie endlich ihre Rente als Kriegswitwe erhalten solle. Um sich über Wasser zu halten, muss sie als Putzkraft für die gehobene Society in London kräftig anpacken. Als ihr eine Frau dabei ein Kleid der Marke Dior zeigt, ist es um Mrs. Harris geschehen. Noch nie im Leben hat sie so etwas Schönes erblickt. Sie nimmt all ihre Ersparnisse zusammen, arbeitet dafür sogar noch mehr und will in Paris im Hause Dior ein Kleid erwerben. Doch erst einmal dort angekommen, ist es für die rüstige Frau gar nicht so leicht, überhaupt über die Türschwelle und vorbei an der ebenso borstigen Rezeptionsdame (**Isabelle Huppert**) zu kommen.

116 Min. Drama/Komödie Großbritannien/Ungarn (Quelle: kino.de)

03.01.2024 „Weinprobe für Anfänger“

-49-

Mit Mitte fünfzig ist Jacques (**Bernard Campan**) bei seinen Mitmenschen als mürrischer Single bekannt. Seinen Lebensunterhalt verdient er sich mit einem Weingeschäft und der Verkostung der edelsten Tropfen. Als die charmante Hortense (**Isabelle Carré**) durch seine Ladentür tritt, ist zwischen den beiden schnell eine gewisse Chemie vorhanden.

Als Single kümmert sie sich um ihre Katze, während ihre Mutter ihr andauernd Tipps fürs Leben gibt. Zwischen Hortense und Jacques sprühen die Funken, doch je mehr Zeit sie miteinander verbringen, desto mehr alte Wunden kommen zum Vorschein, die die Chance auf das ganz große Glück in weite Ferne rücken. (Quelle: kino.de)

92 Min. Drama/Komödie Frankreich

07.02.2024 „Master Cheng in Pohjanjoki“

Pohjanjoki ist ein kleiner Ort im finnischen Lappland. Der chinesische Koch Cheng (**Pak Hon Chu**) reist nach dem Tod seiner Frau gemeinsam mit seinem kleinen Sohn in die Ortschaft um einen alten finnischen Freund namens Fongtron zu suchen. In der entlegenen Ortschaft muss er jedoch feststellen, dass niemand seinen Freund kennt. Die hübsche Cafébesitzerin Sirkka (**Anna-Maija Toukko**) macht ihm ein Angebot. Sie hilft ihm seinen Freund zu suchen, wenn er als Koch in der Lokalität arbeitet. (Quelle: kino.de)

114 Min. Komödie China, Finnland, Großbritannien

06.03.2024 „Was man von hieraus sehen kann“

In einem abgelegenen Dorf im Westerwald scheinen die Uhren noch etwas anders zu ticken. Die 22-jährige Luise (**Luna Wedler**) ist hier bei ihrer Großmutter Selma (**Corinna Harfouch**) aufgewachsen. Die Dorfbewohner zeichnen sich durch ihre skurrilen Eigenarten aus. Luises Mutter, die Blumenladenbesitzerin Astrid (**Katja Studt**) führt eine Affäre mit dem Eisverkäufer Alberto (**Jasin Challah**). Die abergläubische Elsbeth (**Hansi Jochmann**) beherbergt buddhistische Mönche in ihrem Haus, während der Optiker (**Karl Markovics**) mit seinen Gefühlen für Oma Selma und den Stimmen in seinem Kopf zu kämpfen hat. Doch Selma hat eine ganz besondere Gabe. Immer, wenn sie von einem Okapi träumt, stirbt am nächsten Tag jemand im Ort, Luises Großmutter kann also den Tod voraussehen. Als ihr nach einer Weile wieder ein Okapi im Traum erscheint, ist das gesamte Dorf gebannt. Hastig werden letzte Vorbereitungen getroffen, Geheimnisse enthüllt, Geständnisse gemacht und einander die Liebe erklärt. (Quelle: kino.de)

103 Min. Drama Deutschland

Senioren informierten sich auf einer Biogasanlage

Der Arbeitskreis der CDU-Senioren besuchte am 14. Juni d.J. die in Vienenburg gelegene Biogasanlage auf dem Hof Zein. Im Zeichen des Klimawandels sind alternative Energien derzeit in aller Munde. Dazu gehört auch Biogas.

Auf dem Hof Zein wird eine solche Anlage schon seit langer Zeit betrieben, weshalb Herr Zein ein profunder Gesprächspartner zu diesem Thema ist, was wir alle bei seiner Vorstellung der Anlage erfahren konnten.

Eine schematische Abbildung der Anlage mit ihren Kreisläufen unterstützte die Vorstellung und Führung.

Das Biogas wird einem Blockheizkraftwerk zugeführt und erzeugt dort ca. 500 KW Strom. Die Abwärme wird zum Heizen der umliegenden Gebäude oder z.B. zur Holz Trocknung verwendet.



Einige der beeindruckenden Zahlen: Es werden ca. 4,2 Mio KWh/a und 12.000 t/a Gärreste erzeugt.

Verbraucht werden dafür 8-9.000 t/a Mais und 5.000 t/a Gülle verbraucht.

Die Kommunikation zwischen Produzenten und Verbrauchern auf dem Energiesektor ist, so hat auch dieser Besuch wieder gezeigt, ein wesentlicher Bestandteil unseres Zusammenlebens.

Ebenfalls zur Unterstützung der Kommunikation wollen wir auch dieses Jahr wieder Übungsnachmittage rund um das Handy anbieten. Damit Sie sich ein Bild vom Ablauf eines solchen Nachmittages machen können, hier ein kurzer inhaltlicher Abriss:

- Alle Fragen rund um das Handy,
- Android, Apps, Icon, SIM, Byte und Gigabyte, Bluetooth, Router, WLAN, usw.
- Bedienungsknöpfe und -tasten; Telefonfunktion, Kontakte,
- Einstellungen: Handy-Personalisierung, Benachrichtigungen, Ein-/Ausschalten von Bluetooth, Flugmodus, WLAN, usw..

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wollen Sie mitmachen? Dann melden Sie sich bitte an.

Unser Ansprechpartner für Fragen rund um das Smartphone: Dr. Eike Dolling;

Tel.: 05321/383690, E-Mail: eike.dolling@t-online.de

Kontakt allgemein: fricke.ilse@t-online.de frank.schober@t-online.de (Bilder: privat; I.

Fricke, Dr. F. Schober)

Termine

Termine

Termine

Termine

Die Seniorenvertretung plant für 2023 noch folgende Veranstaltungen:

Tag der älteren Generation im Lindenhof am Freitag, 20. Oktober 2023

Einladungen an die Seniorengruppen und Seniorenheime ergehen rechtzeitig.

Ü60-Party im Jugendzentrum B6 am Freitag, 3. November 2023 ab 19:00 Uhr

DJ Uli legt wieder Platten auf. Karten gibt es für 5 € an der Abendkasse.

Auch für Getränke zu volkstümlichen Preisen ist gesorgt.

Kaffeenachmittag im Umschulungswerk am Freitag, 1. Dezember 2023

Auch in diesem Jahr gesponsert durch den Lions-Club Goslar Kaiserpfalz.

Einladungen an die Seniorengruppen und Seniorenheime ergehen rechtzeitig.

DIE LINKE.

DIE LINKE. lädt ein zur Diskussion über das Thema

„Gehören Pflegeheime in die öffentliche Hand?“

mit Ates Gürpınar (MdB)

pflgepolitischer Sprecher der linken Bundesfraktion

Donnerstag, 14. September 2023, 19.00 Uhr, FORUM Goslarsche Höfe, Okerstraße 32

Insolvenzen von Pflegeheimen häufen sich zuletzt nicht nur bei dem DRK-Pflegeheim in Clausthal-Zellerfeld, sondern im gesamten Landkreis Goslar.

Die Beiträge zur Pflegeversicherung steigen, der Bundeszuschuss soll ab 2024 entfallen. Gleichzeitig steigt das Risiko, im Alter zu verarmen.

Viele Punkte also für eine lebhaft Diskussion!

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontaktmöglichkeit über Michael Ohse, Tulpenweg 6, 38640 Goslar, Telefon 0532 1 24449